Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

268 (14.6.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 268. — Karlsruhe, Montag den 14. Juni 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Fortschritte der militärischen Funkentelegraphie in Frankreich.

= **Paris**, 13. Juni. Ein aus dem Jahre 1907 stammender Erlaß des Präsidenten der französischen Republik verteilt alle an der Küste wie im Innern des Landes errichteten **Stationen für drahtlose Telegraphie** je nach ihrer Bestimmung auf die Ministerien des Krieges, der Marine und der öffentlichen Arbeiten, der Post und des Telegraphenwesens, verfügt aber, daß im Kriegsfalle die dem letztgenannten Ministerium unterstellten Stationen auf die zuerst angeführten Ministerien verteilt werden sollen. Für die Wahl der nicht dem Heere oder der Marine zu unterstellenden Stationen wurde beim Ministerium der öffentlichen Arbeiten, der Post und des Telegraphenwesens eine besondere Kommission gebildet, der u. a. je zwei Angehörige des Heeres und der Flotte zugeteilt wurden. Der **öffentlichen Benutzung** blieben, wie in dem Erlaß ausdrücklich festgestellt wird, alle **rein militärischen Interessen** dienenden Linien verschlossen.

Aber die durch die erwähnte Kommission herbeigeführten engeren Beziehungen zwischen den verschiedenen Ressorts würden es wesentlich erleichtert haben, bei dem ewig drohenden **Ausstand der P. T. T.** (Sous agents des postes et telegraphes et ouvriers des lignes telegraphiques) auf Linien zurückzugreifen, die nur der Militärverwaltung unterstellt sind. Der schließlich ziemlich harmlose Verlauf des letzten Ausstandes hat die in Aussicht genommene Maßregel in vollem Umfange nicht erforderlich gemacht, es dürfte aber die Anordnung „daß vom nächsten Einstellungstermine ab die Beamten der Telegraphenverwaltung nicht mehr zu beliebiger Verwendung in die Provinzen zu schicken, sondern dem Telegraphen-Bataillon des Mont-Valérien zu unterstellen sind", als eine der ersten Maßregeln gegen ähnliche Vorkommnisse zu betrachten sein.

Während noch vor wenigen Jahren funkentelegraphische Stationen fast ausschließlich an der **Küste** bestanden, sind in den letztern Jahren solche auch zahlreich im **Innern des Landes** angelegt worden. Ganz besonders hat sich in dieser Beziehung die **Verwaltung des Heeres hervorgetan**, die es sich angelegen sein ließ, vor allem die **Hauptplätze** der verschiedenen **großen Festungsgruppen mit Paris in Verbindung** zu setzen. Von Anfang an brachte man der Linie **Paris-Belfort**, die etwa 375 Km. Längenentwicklung besitzt, das größte Interesse entgegen, in jüngster Zeit ist aber die in Belfort errichtete funkentelegraphische Station nach **Epinal** verlegt worden, und zwar hat man hier auf dem Gebiete der Domaine von Uxégney zwei mächtige Antennen errichtet. Zwei eiserne Masten von 30 bezw. 45 Meter Höhe und mit einem Gewicht von 100,000 Kg. stehen 140 Meter auseinander und tragen ein gewaltiges Drahtnetz.

Ebenso ist jetzt **Grenoble** als Hauptstützpunkt der gegen die südliche Schweiz und Norditalien vorgeschobenen Befestigungen an Paris angeschlossen worden. Man hat hier die Antennen in dem nördlich der Stadt gelegenen **Fort Saint-Eynardt** in einer absoluten Höhe von 1340 Meter errichtet, und hat diesen Posten mit der Kommandantur der Stadt durch Fernsprecher und durch elektrischen und optischen Telegraph verbunden. Die Versuche sollen nicht nur bis zu der auf dem Eiffelturm in Paris etablierten Station, sondern auch noch auf größeren Entfernungen sehr gute Ergebnisse geliefert haben.

Für **Lyon**, als zweitgrößte Festung der Republik, waren ausgedehnte Anlagen dem Hauptmann Brénot übertragen worden. Dieser dem Etablissement Central du Matériel de la Télégraphie Militaire angehörender Offizier hatte bei dem Ausbau der Station mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen, denn erst am vierten Tag gelang es, eine Verständigung mit anderen Stationen herbeizuführen. Zurzeit arbeitet aber dieser Posten sowohl mit der auf Fort Mourillon bei Toulon bestehenden Anlage, wie auch mit Grenoble, Epinal und Paris. Ueber funkentelegraphische Stationen in **Toul, bezw. Verdun** ist bisher nichts bekannt geworden, doch dürften solche zweifellos bestehen.

Jedenfalls hat das über Frankreich gespannte **Netz für militärische Funkentelegraphie** in der jüngsten Zeit eine **äußerst beachtenswerte Verdichtung** erfahren. Besondere Verdienste hat in dieser Beziehung nicht nur das mit der Bearbeitung der militärischen Telegraphie betraute zweite Bureau der im Ministerium bestehenden Geniedirektion, sondern vor allem auch die dem Ministerium angegliederte Commission consultative de la Télégraphie Militaire. Sie umfaßt nach der unter dem 30. September 1903 durchgeführten Reorganisation unter dem Vorsitz eines Generals des Geniewesens nicht lediglich Offiziere dieser Sonderwaffe, sondern auch Offiziere anderer Waffen und vor allem höhere, dem Post- und Telegraphenwesen angehörende Zivilbeamte. Gerade diese Mischung verschiedenster Elemente soll sich gut bewährt haben.

Badische Chronik.

= **Mannheim**, 14. Juni. Eine 67 Jahre alte Schuhmacherswitwe in Neckarau nahm sich am 12. d. M. infolge eines unheilbaren Nervenleidens und zeitweiser geistiger Umnachtung durch **Erhängen** das Leben. — Heute wurde die unbekleidete Leiche eines etwa 11 bis **12 Jahre alten Knaben** geländet. Allem Anschein nach ist der Geländete identisch mit dem beim Baden ertrunkenen 11 Jahre alten Volksschüler Otto Seubert von hier.

Ch **Heidelberg**, 14. Juni. Im 65. Landtagswahlkreis **Heidelberg** II, der bisher durch Oberbürgermeister Dr. Wilckens vertreten war, werden die **Freisinnigen** für die kommenden Landtagswahlen den Fabrikanten **Liebhold** als Kandidaten aufstellen. Die **Nationalsozialen** werden für den freisinnigen Kandidaten eintreten und ihrerseits im 64. Landtagswahlkreis Heidelberg I einen Kandidaten nominieren, der die Unterstützung der Freisinnigen findet.

⊙ **Niklashausen** (A. Wertheim), 13. Juni. Ein Leichenbegängnis, wie es unser Ort so großartig noch nie gesehen, fand gestern hier zu Ehren des so früh im Ruhestand verstorbenen vorigen Geistlichen, des Herrn Dr. **Kern**, statt. Die Leiche wurde tags zuvor von Baden-Baden überführt und fand im neuen Pfarrhause Aufstellung. Nach der Einsegnung der Leiche trugen Mitglieder der von dem Verstorbenen gegründeten Sanitätskolonne den Sarg in dem langen, nicht enden wollenden Zuge zur Kirche, welche kaum alle Leidtragenden fassen konnte. Vor dem Hause sang der Kirchenchor Höhefeld, in der Kirche der hiesige Chor mit dem Nachbarchor Höhefeld und am Grabe wieder der hiesige Verein. Die eindrucksvolle, tiefergreifende Trauerpredigt hielt Herr Dekan **Camerer**.

A. **Pforzheim**, 14. Juni. Zu dem Tode des Herrn Geh. Hofrat W. **Thumm**, der, wie schon kurz gemeldet, am Bette eines seiner Patienten plötzlich vom Schlage getroffen wurde, wird uns noch geschrieben: Besonderes Interesse brachte der Verstorbene der **Kinderpflege** entgegen und stand seit der Gründung des hiesigen Kinderkrankenhauses bis vor 2 Jahren an dessen Spitze. Ferner war er Vorstand des hiesigen Zweigvereins des Badischen Männerhilfsvereins und ein überaus rühriges Mitglied der **nationalliberalen Partei**, für die er in früheren Jahren agitatorisch tätig war. Seit über 20 Jahren schon Medizinalrat wurde ihm gelegentlich der Erweiterung des Kinderhospitals Siloah Titel und Rang eines **Geheimen Hofrats** und bei seinem 80. Geburtstag das **Ritterkreuz 1. Klasse** vom Orden Bertholds I. verliehen. Als Mensch, Arzt und Mitbürger gleich geachtet und beliebt, wird Pforzheim dem Verewigten ein treues Andenken bewahren.

* **Ittersbach** (A. Pforzheim), 14. Juni. Gestern feierte der hiesige **Turnverein** sein Fahnenweihfest, an welchem sich zahlreiche Vereine der Umgebung beteiligten. Festreiter empfingen die mit den Bahnzügen ankommenden auswärtigen Vereine und geleiteten sie mit Musik durch den festlich geschmückten, sauberen Ort in die Wirtslokale. Der stattliche Festzug mit Musik, weißgekleideten Festjungfrauen und ca. 20 Vereinen mit Fahnen bewegte sich durch den Ort zum Festplatz, wo der Herr Pfarrer eine schöne Festrede hielt. Auch der Gauvorstand von Pforzheim hatte sich zu dem Feste eingefunden. Leider wurde das Fest durch den mittags eingetretenen Dauerregen beeinträchtigt. Ittersbach liegt auf dem Hochplateau zwischen dem Albtal und dem Pfinzursprung ca. 400 Meter hoch und hat ein großes Kalkwerk und Sandsteinbrüche, welche besonders Karlsruhe mit Baumaterial versorgen. In den herrlichen Wäldern mit schönen Wiesentälern lassen sich recht angenehme Partien von beiden Bahnlinien aus verbinden.

§ **Sasbach a. K.**, 14. Juni. In Münster i. E. feierten dieser Tage die **Eheleute Erbsland** das seltene Fest der **eisernen Hochzeit**. Der Jubilar, dessen Wiege hier in Sasbach stand und vor etwa 83 Jahren aus seinem Geburtsort weggezogen ist, ist 87 Jahre alt, während dessen Gattin 85 Jahre zählt. Beide Ehegatten sind geistig und körperlich noch frisch und gesund.

* **Bonndorf**, 14. Juni. Der durch das **Hagelwetter** am 4. Juni entstandene **Flurschaden** beziffert sich für Stühlingen auf 7000 ℳ und für Lembach auf etwa 10 000 ℳ.

▲ **Konstanz**, 13. Juni. Zur Feier des **50jährigen Jubiläums** des hiesigen **Frauenvereins** fand gestern nachmittag für die Mitglieder desselben **Festvorstellung** im Theater statt. Eröffnet wurde dieselbe durch eine Fest-Ouvertüre, dieser folgte ein von Frau Rektor **Meier** verfaßter, von Frl. H. **Kränkel** gesprochener Prolog. Von Mitgliedern des „Bodan" und des „Museum" wurden unter Leitung des Herrn Theater-Direktor **Harnack-Romminger**, lebende Bilder, Duette, das Lustspiel „Die Dienstboten", ein japanischer Tanz, ein pantomimischer Zigeunertanz flott aufgeführt. Die Pausen füllten Frau und Herr Direktor Harnack durch hübsche Deklamationen aus. Zum Schlusse brachte der Beirat des Frauenvereins, Herr 1. Staatsanwalt **Schwörer**, ein Hoch auf die hohe Protektorin **Großherzogin Luise** aus. Heute abend wurde diese Vorstellung für die Oeffentlichkeit wiederholt.

Die Wohnungsgeldfrage.

\$ **Karlsruhe**, 14. Juni. Auf dem letzten Landtage nahm die Zweite Kammer gemäß dem Vorschlage der Kommission für die beamtengesetzlichen Vorlage folgende Resolution an: „Die großh. Regierung wird ersucht, alsbald die Erhebungen zur **Revision der Ortsklassen des Wohnungsgeldgesetzes** vom 12. Juni 1902 zu veranlassen und dem nächsten Landtage eine entsprechende Gesetznovelle vorzulegen."

Im Hinblick auf die bevorstehende Resolution hat die Regierung Mitte März l. J. die notwendigen **Erhebungen** in sämtlichen Gemeinden des Landes, in denen etatmäßige verheiratete Beamte wohnen, angeordnet. Zu diesem Zwecke hatte der etatmäßige Beamte ein amtliches Formular auszufüllen, in dem der Name, die Amtsstellung und die Gehaltstarifabteilung des Beamten und nach dem Stand der Verhältnisse am 1. April 1909 die Zahl der bewohnten Zimmer, sowie die Höhe des jährlich bezahlten Mietzinses und der damit etwa verbundenen sonstigen Auslagen, wie Wassergeld, Beitrag für Abortentleerung, Kaminreinigung usw. anzugeben waren. Die Vorlage der ausgefüllten Formulare an die einzelnen Ministerien hatte bis spätestens 1. April d. J. zu erfolgen. Im Finanzministerium ist bereits eine **Kommission** zur **Vorbereitung der Neuordnung** des **Wohnungsgeldes** gebildet worden.

Zu den Kaisermanövern.

= **Karlsruhe**, 14. Juni. Wie aus gutunterrichteten militärischen Kreisen mitgeteilt wird, werden während der **Kaisermanöver** bedeutsame **nächtliche Operationen** stattfinden, wobei neue und eigenartige Versuche zur Durchführung kommen sollen, die recht lehrreiche Erfahrungen zeitigen dürften. **Nachtgefechte** größeren Umfangs aber waren bisher in der deutschen Armee nicht beliebt. Und doch liegt klar, daß in der Nacht sich manches erfolgreich durchführen läßt, was der Tag versagen könnte bezw. schon versagt hat. Und gerade derjenige, der schwächer ist, als der Feind, kann durch einen nächtlichen

Gerichtszeitung.

⊕ **Freiburg**, 14. Juni. Vor der hiesigen **Strafkammer** hatte sich der 51 Jahre alte Landwirt Konrad **Kammenisch** von Sasbach am Kaiserstuhl wegen **Testamentsfälschung** und **falscher Anschuldigung** zu verantworten. Vor mehreren Jahren wurden der hiesigen Staatsanwaltschaft zwei anonyme Briefe geschickt, in welchen ein inzwischen verstorbener Landwirt in Gündlingen wegen Blutschande angezeigt wurde. Die Anschuldigung erwies sich als verleumderische Lüge. Der Verdächtigte war der Schwiegervater des Angeklagten und der letztere geriet in den Verdacht der Täterschaft, wurde aus der Untersuchung aber entlassen. Jetzt war die falsche Anschuldigung mit der Testamentsfälschung verknüpft worden. Im Juli v. J. wurde nämlich der Bruder des Angeklagten, Fortunat K., morgens tot vor seinem Hause gefunden. Der Verstorbene war ohne leibliche Erben. Der Angeklagte bemächtigte sich der hinterlassenen Papiere. Das Testament, welches er einreichte, wurde bei der Bekanntgabe von den Erben, das waren er und die Kinder seines verstorbenen zweiten Bruders, von den letzteren als gefälscht bezeichnet. K. leugnete beide Delikte, wurde aber nach einer größeren Verhandlung der Testamentsfälschung — es handelt sich um ein Erbe von über 11 000 ℳ — schuldig erkannt und ihm **1½ Jahre Gefängnis** und 3 Jahre Ehrverlust zudiktiert. Drei Monat Untersuchungshaft wurden angerechnet. Von der Anklage wegen falscher Anschuldigung wurde er freigesprochen.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 12. Juni. **Sitzung der Strafkammer II.** Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Eller**. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor **Jordan**.

Der als roher und streitsüchtiger Mensch bekannte Taglöhner Gustav **Wolf** aus Eutingen hatte bei einer **Streiterei zum Messer gegriffen** und einen Burschen damit in gefährlicher Weise verletzt. Er stand deshalb heute unter der Anklage wegen **erschwerter Körperverletzung** vor der Strafkammer, die ihn zu **1 Jahr Gefängnis**, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft verurteilte.

Des **Diebstahls im Rückfalle**, des Bettelns und der falschen Namensangabe war der Hausbursche Wilhelm **Braun** aus Dürrmenz-Mühlacker angeklagt. Braun bettelte zu Anfang des vorigen Monats in Pforzheim und verübte bei dieser Gelegenheit einen Diebstahl. Als er hierwegen verhaftet wurde, gab er einen falschen Namen an, um zu verhüten, daß der Polizei und der Gerichtsbehörde sein getrübtes Vorleben bekannt werde. Heute erhielt der Angeschuldigte unter Anrechnung von 4 Wochen Untersuchungshaft 4 Monate **Gefängnis** und 4 Wochen Haft.

Hinter verschlossenen Türen wurde gegen den zuletzt in Pforzheim beschäftigten Taglöhner Friedrich **Becker** aus Schlitz wegen Sittlichkeitsverbrechens verhandelt. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 8 Monate **Gefängnis**.

Wegen **Urkundenfälschung** wurde der Kutscher Alois **Brummer** aus Augsburg mit 3 Tagen Gefängnis bestraft. Er hatte einen Eintrag in seinem Militärpaß umgeändert, um sich von der Teilnahme an einer Kontrollversammlung zu befreien.

Der bisher bei einem Pforzheimer Bäckermeister beschäftigte Bäckergeselle Rudolf **Schönthaler** aus Gräfenhausen **unterschlug** seinem Arbeitgeber verschiedene Kundengelder und entwendete ihm mittels Nachschlüssels aus der Ladenkasse nach und nach 200 ℳ. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf 5 Monate **Gefängnis**, wovon ein Monat Untersuchungshaft in Abzug kam.

Gegen den Schlosser Heinrich **Kaiser** aus Offenthal wurde eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, ausgesprochen, weil er aus der Wohnung eines Gärtners in Pforzheim 20 ℳ entwendet hatte.

Der Betrugsprozeß Adolf Strauß.

△ **Karlsruhe**, 14. Juni. Vor der hiesigen **Strafkammer** I gelangte heute die **Anklage** gegen den früher hier wohnhaften **Kaufmann** Adolf **Strauß** aus Eubigheim wegen **Betrugs** und **einfachen Bankerutts** zur Verhandlung. Der Angeschuldigte betrieb bis zum Juli 1908 hier als Teilhaber der Firma Abraham und Strauß ein Eisenwarengeschäft, das anfangs gut ging, infolge der Unzuverlässigkeit des Kaufmanns Abraham und der im Jahre 1907 eingetretenen Baukrisis bald zurückging und Ende 1907 eine bedeutende Unterbilanz hatte. Um sich über Wasser zu halten, ließ Strauß sich auf umfangreiche Wechselreitereien ein und suchte sich schon 1906 durch einen Vertrag mit der **Mannheimer Eisen-Engros Handlung** Später einen erheblichen Kredit auf Waren zu verschaffen. Es kam auch ein **Uebereinkommen** zwischen der Firma Abraham und Strauß und der Mannheimer Großfirma zu stande, nach welchem diese nach und nach der hiesigen Firma Waren im Betrage von 135 000 ℳ lieferte und ihr bei der Mittelrheinischen Bank zu Coblenz Bürgschaft für einen Bankkredit von 125 000 ℳ leistete. Dies Uebereinkommen wurde dadurch herbeigeführt, daß Strauß der Mannheimer Firma falsche Bilanzen und unrichtig geführte Bücher vorlegte, während tatsächlich das Unternehmen erheblich überschuldet war. Der Verlust der Mannheimer Firma nach Ausbruch des Konkurses von Abraham und Strauß betrug 230 000 ℳ. Die Konkursmasse ergab eine **Aktivasumme von 69 000 ℳ** und die Summe von **588 000 ℳ** in den **Passiven**.

Nach Ausbruch des Konkurses am 27. Juli 1908 war Strauß nach **Zürich geflüchtet**, wo er am 28. August **verhaftet** wurde. Bald darauf erfolgte seine **Auslieferung**. Die **Untersuchung** dauerte deshalb so lange, weil der Verdacht bestand, Strauß habe **Gelder beseitigt** und deshalb umfangreiche Nachforschungen angestellt wurden, die aber den Verdacht **nicht bestätigten**.

Weiter ging aus dem Konkursverfahren hervor, daß der Angeklagte die **Geschäftsbücher nicht richtig geführt** hatte, wie es die Bestimmung des Handelsgesetzes vorschreibt und daß er auch in der gesetzlich bestimmten Zeit die **Bilanz nicht gezogen** hat. — Das **Gericht** erachtete den Angeschuldigten in vollem Umfang der Anklage für überführt und **verurteilte** ihn zu **zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis**, abzüglich 9 Monaten Untersuchungshaft. (Ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Nummer der „Badischen Presse".)

Vermischtes.

= **Straßburg i. E.**, 14. Juni. (Tel.) Heute morgen 8 Uhr sind, den „Neuesten Nachr." zufolge, **2 alte Häuser der Altstadt eingestürzt**. Menschen kamen nicht zu Schaden. Da sich Anzeichen des Einsturzes bemerkbar machten, konnten sich die **Bewohner rechtzeitig in Sicherheit** bringen.

= **Straßburg** i. Els., 14. Juni. Im Restaurant Valentin kam es, wie der „L. A." berichtet, zu einem **Zusammenstoß** zwischen **Korpsstudenten** und dem französisch redenden Freiherrn **Claus Zorn von Bulach**. Dieser hatte einem Hunde deutsch zugerufen und auf die Be-

Ueberfall den Gegner besiegen, da eine gelungene Ueberrumpelung gewöhnlich Auflösung und Flucht in die Reihen des Gegners tragen wird, zur Wegnahme zahlreicher Geschütze, oder gar zum Verlust der gesamten Artillerie führen kann.

Wie der „Schw. M." weiter hört, werden während der Kaisermanöver auch **große Nachtmärsche** stattfinden, die nicht ohne strategischen Hintergrund sein werden. Auch soll die Furcht vor Nachtmärschen gebannt werden, die sich in neuerer Zeit durch die **ängstliche Rücksicht auf die Schonung der Truppen** verbreitet hat. Allein man muß im Auge behalten, daß Nachtmärsche ebensowenig aus der strategischen Berechnung ausgeschlossen werden können, wie die Flankenmärsche, oder die Märsche außerhalb der gebahnten Straßen. Und viele Beispiele aus den Feldzügen Friedrichs und Napoleons beweisen ja, daß **gut geordnete Nachtmärsche** ohne Schaden für den Zustand der Truppen sehr wohl möglich sind. Unmittelbar vor der Schlacht aber werden Nachtmärsche große Dienste leisten, um dicht gedrängte Truppenmassen noch vor Beginn des Angriffs bis nahe an die feindliche Stellung heranzuführen, was übrigens bei den Kaisermanövern auch geschehen wird. Zu scheuen hat man nur die gewohnheitsmäßige Störung der Nachtruhe, die sich jedoch durch rechtzeitige Befehlserteilung für den folgenden Morgen sehr wohl vermeiden läßt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Juni.

† **Beerdigung.** Gestern nachmittag wurde auf dem hiesigen Friedhofe ein alter, im Dienst ergrauter, bei seinen Untergebenen, Kollegen und Vorgesetzten gleich beliebter Beamter, der 64 Jahre alte Ober-Postsekretär Kaiserl. Rechnungsrat Carl **Weigele**, zu Grabe getragen. Eine zahlreiche Trauerversammlung, darunter mehrere höhere Postbeamten und die Postbeamten des Postamts II (Bahnpost) hatten sich in der Kapelle des Krematoriums zur Trauerfeier eingefunden. Herr Stadtpfarrer **Hesselbacher** widmete dem Verstorbenen einen warmen Nachruf, in welchem er ihn als das Muster eines deutschen Beamten hinstellte und in ergreifenden Worten schilderte, wie der Verstorbene trotz seiner Krankheit immer wieder im Dienste tätig war. Carl Weigele war am 7. Juli 1845 in einem kleinen Städtchen bei Stuttgart geboren, besucht in Stuttgart die Schule und trat nach Absolvierung derselben in den Postdienst über. 48 Jahre lang stand er im Dienste der Reichsregierung und auch an höchster Stelle würdigte man seine Arbeit durch verschiedene Auszeichnungen. So war der Verstorbene u. a. Inhaber des Zähringer Löwenordens und des Roten Adlerordens 4. Klasse. Der Ehe entsprossen 7 Söhne und 3 Töchter. Nach einem kurzen Gebet des Geistlichen senkte sich der Sarg bei gedämpftem Orgelspiel langsam in die Tiefe und die kurze und schlichte Trauerfeier war zu Ende.

Der Karlsruher Bahnhofneubau wird demnächst in eine neue Entwicklung treten. Die Fundamentierungsarbeiten der großen Gebäude sind so ziemlich beendet. Nun soll die am Weiterbau hindernde **Ettlingerstraße verlegt** werden. Bei der Einfahrt in Karlsruhe sieht man schon längst rechts zwei gewaltige 200 Meter lange Mauern aufgeführt. Durch diesen Tunnel, der nach seiner Ueberdeckung so dunkel ist, daß er künstliche Beleuchtung erhalten muß, **zieht die künftige Ettlingerstraße.** Auch die **Albtalbahn** muß **in nächster Zeit verlegt werden.** Dieselbe führt dann in einem großen Bogen an den Gebäuden vorüber nach dem Lauterberg zu. Ihr Gleis führt unter den neuen Bahnlinien hindurch und überkreuzt den Rangierbahnhof auf einer eisernen Brücke.

● **Neue Zehnmarkscheine.** In der Reichsdruckerei werden Versuche mit der Herstellung eines **neuen Papieres** gemacht, das zur **Ausgabe neuer Zehnmarkscheine** dienen soll. Die im Frühjahr 1908 verausgabten Kassenscheine zu 10 Mark haben sich im Verkehr **nicht bewährt**, da sie die unbedingt nötige Widerstandsfähigkeit gegen Risse und Knicke nicht besitzen. Das Reichsschatzamt hat sich daher entschlossen, Versuche mit neuem Papier anstellen zu lassen, damit die besonders defekten Scheine nach und nach aus dem Verkehr gezogen werden können. Die Reichsdruckerei ist bestrebt, das Wasserzeichen, das auf den Zehnmarkscheinen in Gestalt eines Merkurkopfes dargestellt ist, auch fernerhin beizubehalten, da es Fälschungen nahezu unmöglich macht. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Versuche der Reichsdruckerei in nicht zu ferner Zeit zu einem Erfolge führen werden.

Die Prinz Heinrich-Tourenfahrt.

= **Budapest**, 13. Juni. Wie schon kurz mitgeteilt, sind die Teilnehmer der **Prinz Heinrich-Tourenfahrt** gestern nachmittag von 1 Uhr ab in der **Gemarkung Budapest** eingetroffen. Hier wurden sie vom **Erzherzog Joseph** und den **Spitzen der Behörden** und **vielen Offizieren empfangen.** Als erster unter den Tourenfahrern traf ein der Wagen des Herrn Fritsch. Prinz Heinrich kam um 1 Uhr 20 Min. Nacheinander folgten: Graf Banffy, Wolf aus Schwetzkow, Nacks aus Koswig, Heymann aus Berlin, Burger aus Köln. In den ungarischen Provinzstädten wurden die Wagen festlich begrüßt. In Budapest, wo die Häuser beflaggt sind, erwartete eine große Menge die Fahrtteilnehmer.

Der Korpskommandant, General der Infanterie, **Czibulka**, veranstaltete zu **Ehren der deutschen Offiziere**, die an der **Prinz Heinrich-Fahrt** teilnahmen, im Offizierskasino einen **Empfangsabend**, an dem auch Prinz Heinrich von Preußen sowie Erzherzog Joseph teilnahmen. Die Veranstaltung trug einen sehr herzlichen Charakter. Später begab sich **Prinz Heinrich** zum Präsidenten des ungarischen Automobilklubs, Grafen Alexander **Andrassy**, zu dem ihm zu Ehren veranstalteten **Soupé**, dem auch Herzog Wilhelm von Sachsen-Weimar-Eisenach, Erzherzog Joseph und **viele** andere hervorragende Persönlichkeiten beiwohnten.

= **Budapest**, 13. Juni. (Tel.) Bei dem **Prinzen Heinrich** gaben im Laufe des heutigen Vormittags Ministerpräsident Dr. Wekerle, sowie die Minister Graf Julius Andrassy, v. Josipovich und Daranyi, ferner Graf Geza Andrassy, Prinz Johann zu Liechtenstein, der Herzog von Ratibor und mehrere andere Herren ihre Karten ab, was der Prinz im Laufe des Nachmittags erwiderte. Um halb 4 Uhr erschien bei dem Prinzen eine **Abordnung des Vereins der Reichsdeutschen**; die Herren wurden durch den Generalkonsul Prinzen zu Schönburg-Waldenburg vorgestellt.

Die Teilnehmer der Tourenfahrt machten nachmittags eine **Dampferpartie** auf der Donau, die aber des schlechten Wetters wegen abgekürzt werden mußte. Für den Ausflug der Gäste auf dem Dampfer „Franz Joseph" der Ungarischen Fluß- und Seeschifffahrts-Gesellschaft hatten sämtliche in Budapest ankernden Schiffe und alle Transportunternehmungen und Privateigentümer festlich geflaggt.

Abends gab der **Ungarische Automobilklub** in der Redoute zu Ehren der an der Prinz Heinrich-Fahrt teilnehmenden Gäste ein **Bankett zu 350 Gedecken.** Es nahmen daran u. a. teil Prinz Heinrich, Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar und der Herzog von Ratibor. **Prinz Heinrich** brachte einen **Trinkspruch** aus, in dem er die landschaftlichen Schönheiten Ungarns und den gastlichen Empfang rühmte. Sein **Hoch** galt **Ungarn** und seinem **König.** Der **Präsident** des Ungarischen Automobilklubs, **Graf Alexander Andrassy** toastete auf **Kaiser Wilhelm** II.; der **Herzog von Ratibor** auf den **Grafen Andrassy.** Später begaben sich die Teilnehmer in den Parklub.

= **Budapest**, 11. Juni. (Tel.) Heute vormittag 9 Uhr begann am Tattersall der **Start der Wagen der Prinz Heinrich-Fahrt**, die in Abständen von je 1 Minute abfuhren. Die **Bevölkerung** bildete in den Straßen **Spalier** und **begrüßte** die Fahrer, besonders den **Prinzen Heinrich**, dessen gestriger Trinkspruch durch Extrablätter verbreitet wurde, mit **lebhaften Zurufen.** Die Fahrt geht heute nach **Wien.**

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd **Berlin**, 14. Juni. Der **neue „Hansa-Bund" beabsichtigt**, wie die „B. Z." von unterrichteter Seite erfährt, den **Ausbau seiner Organisation ungesäumt** in die Hand zu nehmen. Der erste Schritt dazu ist die **Konstituierung eines Ausschusses**, in dem nach Möglichkeit Vertreter aller der verschiedenen großen Handels- und Industrie-Verbände Sitz- und Stimme erhalten sollen. Die **Verhandlungen** hierüber sind **bereits im Gange**, und man hofft, daß der Ausschuß sich vielleicht schon nächste oder doch übernächste Woche konstituieren und gleichzeitig dann die weiteren Schritte zur Regelung der inneren Verwaltung beschließen kann.

= **Dresden**, 14. Juni. Der sozialdemokratische Reichstags- **und** sächsische Landtagsabgeordnete **Goldstein** ist heute vormittag 11 Uhr **gestorben.**

= **Neustadt a. d. H.**, 14. Juni. Die **Reichstagsersatzwahl** im zweiten pfälzischen **Wahlkreise Neustadt-Landau-Edenkoben-Dürkheim** ist auf den **20. Juli** festgesetzt worden.

hd **Rom**, 14. Juni. Der Abgeordnete **Galli** ersuchte den **Minister des Aeußeren** in einer in der **Kammer** eingebrachten **Interpellation** um **Mitteilung** darüber, **welche Haltung Italien** gegenüber der **aggressiven Politik der Türkei gegenüber Griechenland einzunehmen gedenkt.** Der Minister wird Ende der Woche die Interpellation beantworten.

= **Paris**, 13. Juni. An der Westbahnlinie bei **Colombes** in der Nähe von Paris wurden 13 **Telegraphendrähte**, in der Gegend von **Lens 7 Telegraphen- und 3 Telephondrähte** und ein das Glockensignal der Haltestelle Sallaumines bedienender Draht **durchschnitten.**

= **Täbris**, 14. Juni. Von den **russischen Truppen** sind **150 Mann** mit 2 Maschinengewehren nach **Urmia abgegangen.**

= **Newyork**, 14. Juni. Zu einer neuerlich auf **Honolulu** von **Japanern vorbereiteten Verschwörung** wird gemeldet, daß **12 japanische Führer** wegen Anstiftung zum **Mord vor Gericht gestellt** werden.

= **Rio de Janeiro**, 14. Juni. Der **Präsident ist schwer erkrankt.** Die Mitglieder des Kabinetts haben sich im Präsidentschaftsgebäude eingefunden.

:: **Peru**, 14. Juni. Die **Demission** des **Gesamtministeriums** ist **angenommen** worden. Das neue **Ministerium** setzt sich zusammen: Präsident und Minister des Innern Rafael **Villanneva**, Minister des Aeußern **Porras**, Justizminister Matias **Leon**, Kriegsminister Ernesto **Zapata**, Finanzminister Agustin **Latorre Gonzales**, Oeffentliche Arbeiten: David **Natto.**

Zur Reichsfinanzreform.

hd **Berlin**, 14. Juni. Nach der „Liberalen Korrespondenz" **mehren sich die Anzeichen** dafür, **daß Fürst Bülow** im Einverständnis mit dem Kaiser und dem Bundesrat **nach etwaiger Ablehnung der Erbanfallsteuer** durch die neue Mehrheit **die endgültige Regelung der Finanzreform auf den Herbst vertagen** werde. Eine eventuelle **Auflösung des Reichstages im Herbst** würde auch aus wahltechnischen Gründen einer **Auflösung jetzt** mit den **Neuwahlen im Hochsommer vorzuziehen** sein.

Die Vorgänge im österreich. Abgeordnetenhause.

= **Wien**, 14. Juni. Im **Zusammenhang** mit dem **Demissionsgesuch** des tschechischen Landsmannminister **Zaczek**, der sich kürzlich bei der Abstimmung über den Antrag Sustersic in Gegensatz zur slavischen Union stellte, bringt das Tr. K. K. Bureau folgendes **Communique:**

Ministerpräsident Frhr. von **Bienerth erstattete** gestern dem **Kaiser Bericht** über die jüngsten **Vorgänge** im Abgeordnetenhause. Der **Kaiser** sprach bei dieser Gelegenheit dem **Ministerpräsidenten** seine **besondere Befriedigung** über die Haltung des Kabinetts **aus** und gedachte mit **Anerkennung** jener Mitglieder der **Regierung**, welche die **Politik des Ministeriums**, dem sie angehören, unter schwierigen Umständen **auch als Abgeordnete vertreten** haben. Schon deshalb vermöge er in einem solchen Vorgehen **keine Tatsache** erblicken, die **ein Mitglied des Kabinetts veranlassen** könnte, daraus eine **Folgerung** für seine Stellung **zu ziehen.**

Die Ereignisse auf dem Balkan.

= **Konstantinopel**, 14. Juni. Blättermeldungen zufolge ist **Sarafow** für den Posten des **bulgarischen Gesandten in Konstantinopel** das Agrement erteilt worden.

= **Konstantinopel**, 14. Juni. Dem Blatte „Turgie" zufolge kam es an der **türkisch-bulgarischen Grenze** zu einem **neuen Grenzzwischenfall**, wobei ein Unteroffizier verletzt wurde.

= **Konstantinopel**, 14. Juni. Türkische **Blätter veröffentlichen** heute einen **Steckbrief** und **Verhaftungsbefehl gegen den armenischen Metropoliten in Adana**, Msgr. **Muschik**, der im Verdachte steht, an den letzten Ereignissen teilgenommen zu haben. Muschik weilt z. Zt. in Kairo.

Die Kreta-Frage.

= **Konstantinopel**, 14. Juni. Das Blatt **„Sabah"** versichert, daß **England** definitiv **beschlossen** habe, seine **Truppen aus Kreta zurückzuziehen.**

hd **Petersburg**, 14. Juni. „Daily Telegraph" meldet von hier, daß die **russische Regierung nicht beabsichtige**, in der **kretischen Frage** die **Initiative zu ergreifen**, sondern sich **jedem Vorschlage der Mächte anschließen** werde, der zum Ziele hat, den Frieden aufrecht zu erhalten.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 14. Juni. Angekommen am 12.: „Lützow" 1 Uhr nachm. in Yokohama, „Sachsen" in Genua, „Bayern" in Konstantinopel, „Halle" 6 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Ziethen" 7 Uhr nachm. in Antwerpen, „Krefeld" 9 Uhr nachm. in Oporto (Leixoes), „Seydlitz" 11 Uhr nachm. in Aden, am 13.: „Bülow" 6 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Prinz Eitel Friedrich" 12 Uhr vorm. in Colombo, „Kleist" 6 Uhr vorm. in Aden, „Bremen" 11 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Greifswald" 7 Uhr nachm. in Antwerpen, „Köln" 10 Uhr vorm. in Galveston. **Passiert** am 11.: „Ziethen" 10 Uhr nachm. Borkum Riff, „Coblenz" 6 Uhr nachm. Dover, „Hannover" 6 Uhr nachm. Dover, „Halle" 3 Uhr nachm. Dover, „Prinzeß Irene" 3 Uhr nachm. Vellas, am 12.: „Norderney" 7 Uhr vorm. Borkum Riff. **Abgegangen** am 11.: „Derfflinger" 11 Uhr vorm. von Port Said, „Schleswig" 12 Uhr vorm. von Neapel, „Berlin" 7 Uhr nachm. von Neapel, „Helgoland" 6 Uhr nachm. von Galveston, am 12.: „Bremen" 7 Uhr vorm. von Plymouth, „Bülow" 11 Uhr vorm. von Vlissingen, „Therapia" von Batum, „Preußen" von Smyrna, „Scharnhorst" 8 Uhr nachm. von Sydney, „Oldenburg" 4 Uhr nachm. von Tsingtau, „Prinz Heinrich" 10 Uhr nachm. von Neapel, am 13.: „Lützow" 2 Uhr vorm. von Shanghai, „Prinz Ludwig" 9 Uhr nachm. von Algier, „George Washington" 9 Uhr nachm. von Cherbourg.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert.
Direkt am **Bahnhof Friedrich-Straße.** Modernster Komfort.
3064a 500 Zimmer von M. 3 an.

Wenn mit Beginn der wärmeren Witterung selbst verdünnte Kuhmilch von Säuglingen und Kindern nicht vertragen wird, so benutze man als Zusatz zur Milch das altbewährte Nestlesche Kindermehl, welches auch schon mit Wasser gekocht eine vollkommene, leicht verdauliche Nahrung ergibt. Probedose und illustr. Broschüre kostenfr. durch Nestle's Kindermehl-Gesellschaft, Berlin S 42. 524a.

Geschäftliche Mitteilungen.

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha. Die am 1. Juli fälligen Zinsscheine der unkündbaren 3½ und 4%igen Hypothekenpfandbriefe der Deutschen Grundcredit-Bank Gotha werden laut Bekanntmachung im Inseratenteil unserer heutigen Nummer in gewohnter Weise bereits vom **15. Juni dieses Jahres ab eingelöst.** 5330a

merkung eines Korpsstudenten gesagt, die **deutsche Sprache** sei für **Hunde gut genug.** Es folgte darauf eine tätliche Beleidigung. — Wenn die Sache sich tatsächlich so zugetragen hat, wie vorstehend geschildert, dann hätte der französisch sprechende Herr mit dem guten deutschen Namen eine Lektion verdient, an die er noch lange denken könnte.

T. **Oberbruck** (Oberelsaß), 13. Juni. Der 40 Jahre alte Holzarbeiter Ch. **Bischoff** hatte während des gestrigen Gewitters in einer nahen Schutzhütte, die unter einem Baume aufgestellt war, mit seinen zwei Kindern Schutz gesucht. In dem Augenblicke, als er in die Hütte eintreten wollte, **schlug der Blitz in** den **Baum** und **erschlug** den **Mann** vor den Augen seiner erschreckten Kinder. Die beiden Kinder blieben unverletzt.

= **Sagan** (Schlesien), 14. Juni. (Tel.) Während eines **Termins** im hiesigen **Gerichtsgebäude** stieß die 16 Jahre alte Fabrikarbeiterin **Emma Radke** ihrem früheren **Geliebten Eduard Linkin** ein **Taschenmesser in die Brust.** Derselbe wurde in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

= **Dwinsk a. d. Düna**, 14. Juni. (Vormittags.) Im **Zentrum der Stadt** herrscht eine **große Feuersbrunst**, die sich zurzeit noch **weiter verbreitet.**

Eine spätere Meldung hierzu besagt: Die **Feuersbrunst** im Innern der Stadt konnte auf ihren **Herd beschränkt** werden. Es sind **9 Häuser niedergebrannt.**

hd **Rom**, 14. Juni. (Tel.) Der **Kassierer** der Neapeler Filiale der **„Banca Commerziale"**, der Sohn eines hochangesehenen Neapeler Großkaufmanns, hat sich **erschossen.** Eine Prüfung der Kasse ergab, daß er **120 00 Lire unterschlagen** hatte.

Erdbeben.

hd **Barcelona**, 14. Juni. (Tel.) Die **gestrigen** heftigen **Erdbeben** wurden in der ganzen **Provinz Barcelona verspürt** und dauerten **80 Sekunden. Zahlreiche Wohnhäuser** sind **beschädigt**, Menschenleben jedoch nicht zu beklagen. Der französische **Dampfer „Marguerite" geriet** während des Bebens vor Cap Creux in einen durch das Erdbeben verursachten **Strudel** und entging nur mit knapper Not der Gefahr zu sinken.

hd **Paris**, 14. Juni. (Tel.) **Neue Erdstöße** sind gestern vormittag gegen 9 Uhr in der Umgebung von **Toulon** verspürt worden. In **Bargemon** wurde die **Kirche stark beschädigt.** Gleichzeitig wurde das **Wasser aller Quellen** in der Umgebung **heiß.** Sie behielten diese Temperatur mehrere Stunden bei. Die **Glocken der Kirchen** gerieten in Schwingungen und **läuteten.** In **Vandal** sind **drei Verschüttete**, welche **noch lebend geborgen** wurden, gestern abend **gestorben.**

hd **Rom**, 14. Juni. (Tel.) Der Direktor des hiesigen seismographischen Instituts, **Alfano**, **erklärte**, man müsse sich in **Südfrankreich** auf **weitere Erdstöße gefaßt machen**, die die **bisherigen an Stärke übertreffen** würden.

Von der Luftschiffahrt.

= **Friedrichshafen**, 14. Juni. Das **Reichsluftschiff „Z. 1"**, das bekanntlich in letzter Zeit einer **gründlichen Reparatur** unterzogen worden ist, die im Lauf dieser Woche beendigt sein wird, soll baldigst gefüllt und noch im Laufe dieses Monats nach **Metz überführt** werden. Schon morgen nachmittag treffen, lt. „Schw. M.", hier vom Luftschifferbataillon in Berlin ein: 1 Offizier, 3 Unteroffiziere und 25 Mann, um die Füllungsarbeiten, die in der Zelthalle vorgenommen werden, vorzubereiten. Die Soldaten werden, wie früher, durch die Stadtverwaltung in Privathäusern untergebracht. Im Laufe dieses Monats noch wird der in **Reparatur** befindliche **„Z. 2"** flugbereit gemacht werden können. Von zuständiger Seite verlautet, daß bis zum nächsten Frühjahr **vier neue Luftschiffe** geliefert werden können.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 14. Juni. Das Fußball-Wettspiel zwischen dem deutschen Meister, F. K. „Phönix", und dem Pforzheimer F. K. endete mit einem Siege der Karlsruher mit 3:1 Toren. — Der K. F. K. Union siegte im Ausscheidungsspiel um die süddeutsche Meisterschaft gegen den Sportklub Pirmasens 1905 mit 2:1 Toren. Der Klub kommt somit in das am kommenden Sonntag in Mannheim stattfindende Entscheidungsspiel gegen den F. K. Nordend Frankfurt.

:=: **Mannheim**, 14. Juni. Zur **internationalen Mannheimer Regatta**, die am 4. Juli hier stattfindet, gingen vom Ausland nachstehende Meldungen ein: Juniorvierer und Hochschulvierer: **Polytechniker-Ruderschule Zürich**; Zweiter Vierer und Hochschulvierer: **Seeklub Zürich.**

Baden-Baden, 17. Juni. Das dreitägige **Internationale Fechtturnier**, zu welchem die besten Vertreter Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz, Frankreichs, Italiens, Spaniens und Belgiens erschienen waren, hat gestern seinen Abschluß gefunden mit einem Doppelsiege des Italieners Nedo **Nadi** (Livorno) für **Floret** und **Säbel**, während in der Konkurrenz für **Degen** der erste Preis durch den Sieg **Petris** (Offenbach a. M.) nach Deutschland entfiel. In der Wanderbecher-Konkurrenz (Floret) waren die Resultate im einzelnen: Nedo Nadi (Livorno) 1. Preis, Bonna-Veggi (Turin) 2., Petri (Offenbach a. M.) 3., Oberleutnant Königsgarten (Wien) 4., Schwarz (Mainz) 5., Schön (Frankfurt a. M.) und Lichtenfels (Offenbach a. M.) 6., Satori (Budapest), Venning (Zürich) und Frick (Zürich) 7. Der vom Internationalen Klub gestiftete Wanderbecher **„Schwarzwald"**, der von Nedo Nadi dem Sieger im Wiener Jubiläums-Turnier (Kaiserpreis) für dieses Jahr gewonnen worden ist, geht bis zum nächsten Turnier in den Besitz des Fechtklubs „Fides" in Livorno. Dem Sieger Nadi wurde noch ein besonderer Ehrenpreis zugesprochen. In der **Degen-Konkurrenz** war das Ergebnis: Petri (Offenbach) 1., Lichtenfels (Offenbach) 2., le Bizcaya (Paris) 3., Königsgarten (Wien) 4., Merker (Baden, Schweiz) 5., Krafft (Offenbach) 6., Nadi (Livorno), Schön (Frankfurt a. M.) und Weil (Mülhausen) 7., Martinier (Zürich), 8., Schwarz (Mainz) 9. und Bonna Veggi (Turin) 10. In der **Säbel-Konkurrenz** wurde folgendes Resultat erzielt: Nadi 1., Königsgarten 2., Bonna Veggi 3., Schön 4., Petri und Satori 5., Schwarz 6., Lichtenfels und Krafft 7., Lipp (Mainz) 8. Durch das gestern abend im Konservationshause abgehaltene **„Große Schaufechten** (Akademie), geleitet von Prof. Geraci, Direktor der Internationalen Fechtschule, Zürich, fand das Turnier einen würdigen Abschluß.

* * *

Die drei ersten Sieger im Rennen um den „Magdeburger Pingstpreis" am Sonntag den 6. Juni, A. Stellbrink, H. Przyrembel und Fr. Huybrechts sind Brennaborfahrer, Huybrechts und Stellbrink gewannen auch das „Goldene Rad von Magdeburg" auf diesem dauerhaften und leichtlaufenden Rade. 5195a

Die Vorführung von Polizeihunden.

):(Karlsruhe, 14. Juni. Der 1. Karlsruher Kynologenklub veranstaltete am 11., 12. und 13. d. M. eine hier noch nie gesehene Vorführung, die aber leider vom Wetter nicht im mindesten begünstigt war.

Die Polizeihundebewegung ist neueren Datums; denn im Jahre 1901 wurde der Polizeihundeverein mit 11 Mitgliedern gegründet, und heute gehören demselben 26 Zweigvereine mit 2000 Mitgliedern an, worunter sich auch der oben genannte Klub befindet. Mit einem interessanten

Vortrage im Rathaussaale

am Freitag abend nahmen die Veranstaltungen ihren Anfang. Eine auserlesene und zahlreiche Zuhörerschaft hatte sich eingefunden, darunter sehr viele Damen. Wir bemerkten den Minister Freiherrn von Marschall, den Stadtkommandanten Generalmajor Freiherrn **Rinck von Baldenstein**, den Landeskommissär Geh. Oberregierungsrat **Föhrenbach**, den Landgerichtspräsidenten Dr. **Dorner**, Bürgermeister Dr. **Paul**, den Dezernenten über die Polizei Ministerialrat **Schäfer**, Oberstaatsanwalt **Duffner**, den Amtsvorstand Freiherrn von **Krafft-Ebing**, Polizeidirektor **Schaible**, ferner die Staatsanwälte und Untersuchungsrichter u. a. Kurz nach 8 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende des Klubs, Herr L. **Schumann**, die Versammlung mit einer Begrüßungsansprache, gab seiner Freude über den stattlichen Besuch Ausdruck, dankte dem Ehrenausschuß, welcher für die Veranstaltung sich gebildet hatte, sowie der Stadtverwaltung für die Unterstützung, welche dieselbe der Veranstaltung zuteil werden ließ, als auch allen anwesenden Vertretern der staatlichen, militärischen und städtischen Behörden und schloß mit dem Wunsche, daß die Veranstaltungen dazu führen mögen, daß auch in hiesiger Stadt den Polizeihunden Eingang verschafft werde.

Hierauf erhielt der 1. Vorsitzende des Polizeihundevereins, Herr Polizeiinspektor **Meyer** aus Hagen i. W., das Wort. Herr Meyer betonte, daß die erste Anregung in der Polizeihundesache von Dr. Groß, an der Prager Universität, ausgegangen sei. Sehr ausführlich verbreitete sich Redner über die vielfachen **Erfolge**, welche mit den Hunden erreicht wurden und betonte, daß viel weniger Auflehnungen gegen die Staatsgewalt vorkämen, da die Rowdys weit mehr Respekt vor dem Hunde als vor der Waffe hätten. Auch an Beamten könne gespart werden; wo früher im Industrierevier 2—3 Schutzleute zum Patrouillendienst notwendig waren, genügt heute ein Beamter mit seinem Hunde; denn im Falle einer größeren Gefahr kommt sofort auf die Alarmpfeife weitere Hilfe. An einigen Vorkommnissen schilderte Redner die Mitwirkung der Hunde in überzeugender Weise. Als Schutzhund allein hat der Polizeihund keinen großen Wert; denn er soll auch bei der **Entdeckung von Verbrechen** mitwirken, und es ist deshalb der guten Nase des Hundes die Hauptaufmerksamkeit zuzuwenden. Eine Reihe von **Lichtbildern**, welche von Herrn Kaufmann **Huber** nun projiziert wurden, gestalteten die Ausführungen noch interessanter.

Als zweiter Redner behandelte Herr Polizei-Kommissar Jurisch aus Iserlohn die einzelnen zur Verwendung kommenden Rassen: Deutscher Schäferhund, Airedale-Terrier und Dobermannpinscher. Besonders hob dieser Redner die Führerschaft der Hunde hervor. Jeder Führer muß, soll seine Arbeit von Erfolg begleitet sein, die Charaktereigenschaften seines Hundes kennen. Deshalb kann mit der Dressur eines Hundes erst begonnen werden, wenn der Führer das Wesen desselben kennt. Da an die beiden Referenten keine Anfragen gestellt wurden, schloß der Vorsitzende den Vortragsabend mit einer Einladung an die Anwesenden, auch den praktischen Vorführungen anwohnen zu wollen.

* * *

Auf Samstag nachmittag ¼4 Uhr war die erste

Vorführung der Hunde

auf der Radrennbahn an der Durlacher Allee festgesetzt worden, und trotz der Ungunst der Witterung hatte sich eine große Zahl von Gästen eingefunden. Außer den bereits oben genannten Herren war Minister von **Bodman**, Ministerialdirektor Dr. **Glockner**, Amtsgerichtsdirektor von **Bodman** u. a. erschienen. Punkt ¼4 Uhr fuhr der **Großherzog** in Begleitung seines Flügeladjutanten Oberstleutnant **Seutter von Lötzen** ein. Der 1. Vorsitzende begrüßte den Großherzog und dankte ihm, daß er trotz der schlechten Witterung den Klub und seine Veranstaltung mit seinem hohen Besuche beehre. Nachdem der Großherzog noch die Vorstandsmitglieder begrüßt hatte und demselben Herr Polizei-Inspektor **Meyer** vorgestellt wurde, welcher Sr. Kgl. Hoheit die einzelnen Vorführungen erklärte, wurde mit diesen begonnen, und zwar nach den Regeln des deutschen Polizeihundevereins.

Der erste Hund, welcher in die Arena trat, war der Dobermannpinscher **Kurt von der Mark**, geführt von Polizeisergeant Goertz aus Iserlohn, der sehr gut arbeitete. Ihm folgte der Airedale-Terrier **Greif von der Horst** (Vater), geführt von Kommissar Jurisch, der seinem Herrn ebenfalls alle Ehre machte. Besonders das Arbeiten an markierten Verbrechern ließ nichts zu wünschen übrig, als auch das Hilfebringen nach dem Signal der Alarmpfeife. Da der Großherzog auch dem Wohltätigkeitsfeste in der Festhalle anwohnen wollte, so war es ihm nicht möglich, bei der ganzen Vorführung anwesend zu sein. Auf Wunsch des Großherzogs wurde dann der Pforzheimer Polizeihund **Flock** durch Schutzmann **Schlipphacke** aus Pforzheim vorgeführt. Der Hund arbeitete im großen und ganzen gut, hat eine gute Nase, ist aber in Punkto Folgsamkeit etwas unartig. Natürlich muß hier in Betracht gezogen werden, daß der Hund eigentlich noch nicht firm ist, da ihn Schlipphacke erst ¾ Jahre im Besitze hat; bei fleißiger Arbeit werden die Untugenden abgeschliffen werden. Nach diesen Vorführungen verabschiedete sich der Großherzog und sprach seine hohe Befriedigung über die Leistungen aus. Die Sache sei eine gute und verdiene Unterstützung.

Der weitere Hund, der vorgeführt wurde, war **Greif** II (Sohn). Dieser Hund war noch neu in der Dressur, arbeitete aber trotzdem tadellos. Der letzte Hund war der Schäferhund **Tell von der Höhe**, welcher ruhig und sicher seine Aufgabe durchführte. Die Gesamtarbeit darf als eine gute, ja sehr gute, bezeichnet werden. Die Vorführung endete gegen 6 Uhr.

War die Witterung, wie gesagt, am Samstag der Veranstaltung nicht günstig, so spottete sie am Sonntag jeder Beschreibung. Nach 2 Uhr setzte ein Regen ein, der nicht nur bis zum Schlusse der Vorführungen anhielt, sondern von Viertel- zu Viertelstunde zunahm. Trotzdem hatte sich eine schöne Zahl Zuschauer eingefunden, die mit großem Interesse den Vorführungen anwohnte. Als erster Hund kam diesmal der Pforzheimer **Flock**, der seine gestrigen kleinen Unarten sein ließ und brav arbeitete, sodaß Herr Inspektor Meyer seine Leistungen mit 87 Punkten bewerten konnte. Die weiter vorgeführten Hunde reihten ihre Leistungen den gestrigen ebenbürtig an, doch waren zuletzt die Spuren durch die Wassermassen, welche sich auf dem Platze ansammelten, sehr schwer zu finden. Gegen ¾6 Uhr waren die Vorführungen beendet. — Der Kynologenklub darf für sich das Verdienst in Anspruch nehmen, daß er durch die Veranstaltung die Polizeihundsache nicht unwesentlich gefördert hat, wenn auch das finanzielle Ergebnis für den Verein durch die Ungunst der Witterung sehr Not gelitten hat.

* * *

Am Abend versammelten sich die Mitglieder mit ihren Damen und Gästen im Ulklokal zu einem

offiziellen Abend,

wozu auch Sportsfreunde aus Pforzheim erschienen. Der Vorsitzende, Herr **Schumann**, sprach Herrn Inspektor Meyer als auch den Vorführenden den Dank aus für ihre mühevolle Arbeit bei dem abscheulichen Wetter und gab seiner Freude Ausdruck, daß so viele höhere Beamten den Vortrag und die Vorführungen mit ihrem Besuche beehrt hatten. Eine ganz besondere Ehre sei dem Verein durch die Anwesenheit des Großherzogs bei der Vorführung zuteil geworden. Am Schlusse seiner Rede brachte der Vorsitzende ein dreifaches Hoch auf den Großherzog aus. Hierauf ergriff Herr Polizei-Inspektor Meyer das Wort und dankte dem Klub-Vorsitzenden für das schöne Arrangement, welches den Polizeihundmännern Gelegenheit gegeben habe, für die gute Sache eine Lanze zu brechen. Sein Hoch galt dem 1. Karlsruher Kynologen-Klub. Der Vorsitzende gedachte noch der anwesenden Vertreter des „Hundesports" Pforzheim. Im Laufe des Abends betonte der Vorsitzende, daß die hohe Protektorin des Klubs, **Großherzogin Luise**, ein großes Interesse für die Sache dadurch bezeugt habe, daß sie den Obersthofmeister Exzellenz Graf von **Andlaw** mit ihrer Vertretung bei dem Vortrage und bei der samstägigen Vorführung betraute. Die Mitglieder gaben den Gefühlen ihrer Dankbarkeit dadurch Ausdruck, daß sie auf Großherzogin Luise ein dreifaches Hoch ausbrachten. — Hierauf wurden an den Großherzog und an die Großherzogin Luise als Protektorin des Klubs **Ergebenheits-Telegramme** abgesandt.

Die Schweizer Sängerfahrt des Karlsruher Liederkranzes.

III.

e. **Luzern**, 12. Juni. Am dritten Tage kam schon in aller Frühe Leben in die Bude. Punkt 5 Uhr wurde das erste Frühstück eingenommen und nach herzlicher Verabschiedung nach der etwa 30 Minuten entfernten Landungsstelle des Dampfers marschiert, der die Liederkränzler nach **Brienz** bringen sollte. Eine schöne Morgenfahrt erfolgte sodann auf dem Brienzersee; leider bei etwas regnerischem Wetter. In der Kajütte wurde frisch und fleißig gesungen. Rasch glitt das Schiff dahin, die sonst so still und friedlich liegenden Wasser rauschend durchschneidend. Stiller Gottesfrieden lagerte auf der noch nicht ganz erwachten Natur und den an den Ufern des Sees malerisch liegenden Ortschaften. Punkt 7 Uhr landete der Dampfer in Brienz. Nun wurde per Bahn die Fahrt nach **Meiringen** angetreten, wo man kurz vor 8 Uhr ankam, um sofort die weltbekannte **Aareschlucht** zu besuchen. Wilde Wasser stürzten hier über mächtige Felsen, durch die sie sich einen an verschiedenen Stellen außerordentlich schmalen Weg gebahnt hatten, ein ohrenbetäubendes Getöse verursachend. Ueberflüssig dabei war freilich, daß auch der Himmel noch reichlich Wassermassen dazu spendete. Nach Besichtigung kehrte man nach Meiringen zurück, wo im Hotel Brünig das Gabelfrühstück eingenommen wurde, das bestens mundete. Nach 12 Uhr erfolgte der Aufbruch zur Weiterreise nach **Luzern**. Die Fahrt ging über den **Brünnpaß**, steil empor über mächtige Schluchten und Abhänge; sie gewährte herrliche Ausblicke auf den tief unten liegenden Brienzersee. Bald war die Paßhöhe (1004 Meter) erreicht. Nun ging es wieder abwärts. Der Lungern-, der Sarnen- und später der Vierwaldstätter-See konnten in ihrer ganzen Pracht bewundert werden.

Nach 3 Uhr kam man in Luzern an, feierlichst begrüßt von dem befreundeten **Luzerner Männerchor**, unter Ueberreichung eines Ehrentrunkes. Im Hotel du Lac wurden alsdann die Quartiere bezogen und ein köstliches Mal eingenommen. Nach einem kurzen Bummel mit aufgespannten Regenschirmen durch die wunderbar gelegene Stadt traf man sich abends 8 Uhr gemeinsam mit den Sängern des **Männerchors Luzern** und deren Damen im Löwengarten. Hier entwickelte sich bald ein sangesfreundschaftliches Leben und Treiben. Zunächst begrüßte der 1. Präsident des Luzerner Männerchors, Herr **Eschle**, die Liederkränzler in herzlicher Weise. Ein förmliches Konzert folgte sodann. Nach einigen vorzüglich gespielten Musikpiecen der Stadtkapelle sang der Luzerner Männerchor das Faßbändersche Preislied „An die Sonne". Leider war der Dirigent der Luzerner, Herr Komponist Faßbänder, erkrankt, so daß Herr Professor **Scheidt** die Leitung der gesamten von den Luzernern vorgetragenen Chöre mitübernehmen mußte, was auch in vorzüglicher Weise geschehen ist.

Der Liederkranzpräsident, Herr Geheime Hofrat **Rebmann**, erhob sich sodann und führte in markigen Worten etwa folgendes aus: „Als wir uns vor einem Jahre in Karlsruhe von unseren Luzernern Freunden mit dem Rufe: „Auf Wiedersehen", trennten, wußten wir noch nicht, daß die Erfüllung dieses Wunsches schon so nahe gerückt war. Um so freudiger sahen wir dem Tage dieser Reise entgegen. Zwar hat die Schweiz sich uns nicht in ihrem schönsten Schmucke gezeigt und nur mit dem inneren Auge konnten wir alle die Herrlichkeiten sehen. Gletscher und Firn, die majestätischen Bergriesen, alle waren in dichte Wolkenschleier gehüllt und alle die Wunder der Gebirgswelt durften wir nur ahnen, sie zu schauen war uns nicht vergönnt. Um so freundlicher aber sind uns unsere **Schweizer Freunde**, alte und neue, entgegengekommen und haben uns durch die herzliche Wärme des Empfangs für das entschädigt, was uns die Natur versagt hat. Dafür haben wir zu danken, für die freundliche Hilfe bei Vorbereitung der Reise, für die Begrüßung und für den schönen Abend, für alle die Zeichen guter Freundschaft. Als äußeres Zeichen unserer Dankbarkeit möchten wir dem Luzerner Männerchor ein Andenken stiften, ein Stück unserer Heimat, die wir gerade so herzlich lieben, wie Sie die Ihrige, vielleicht noch mehr und wärmer. Wir widmen Ihnen das Bild unseres **Karlsruher Fürstenschlosses**, der Heimat des Fürsten, der die Schweiz so sehr geliebt hat, der auch beim Schweizervolk so überaus viel warme Verehrung und Anhänglichkeit gefunden hat. Und gerade das Bild dieses Fürsten führt uns über die politischen Grenzen, die uns trennen, hinweg zu dem, was uns eint zu dem **gemeinsamen Besitz an idealen Gütern** und an **idealen Bestrebungen**, vor allem zu den Schätzen unserer **Kunst**. Und da ist es in erster Linie das deutsche Lied, das in der Schweiz eine Heimatstätte gefunden hat, wie kaum noch irgendwo. Schweizer und Deutsche singen die gleichen Lieder, und gerade Schweizer Tondichter haben uns eine reiche Fülle unserer schönsten Lieder geschenkt. So wollen wir uns dieses gemeinsamen Guts freuen und es sorgsam pflegen. Dem Luzerner Vertreter des deutschen Sangs, dem Luzerner Männerchor, mit **herzlichstem Dank** die freundlichsten Wünsche, er lebe hoch! —"

Begeistert stimmten die Liederkränzler in dies Hoch ein. Sodann brachte der Liederkranz mit neuem Text — Gruß an die Schweiz — ein Jüngstsches Lied; des weiteren „Die Heimat" von Fischer und „Mein Schätzelein" von Attenhofer. Die Luzerner sangen „Am Rhein" von Attenhofer, „Luegit vo Bärg und Tal", Volkslied und Schweizerpsalm von Zwyssig. Gemeinsam wurde das Faßbändersche „Deutsche Lied" in mustergültiger Weise zum Vortrag gebracht. Sämtliche Chöre erzielten die größte Wirkung und reichsten Beifall.

Mit herzlichen Worten begrüßte sodann Herr Präsident Dr. **Müller** den Karlsruher Liederkranz. Er selbst habe die Sängerreise an den Rhein s. Zt. nicht mitgemacht, aber aus den Erzählungen der Teilnehmer und dem schriftlichen Berichte habe er viel Schönes gerade von Karlsruhe und dem Empfang vom Karlsruher Liederkranz erfahren. Für die warme Begrüßung durch den Vorredner habe er zu danken, auch für das Bild, das dem Verein ein wertes Erinnerungsstück sein werde an ihre **Rheinfahrt**, besonders aber an Karlsruhe. Die Luzerner Sänger hätten ja das Schloß besucht, bei dessen Betreten sie einige Bangigkeit beschlichen habe. Diese sei aber gewichen, als sie vor dem **Bild des verstorbenen Großherzogs** gestanden hätten, aus dessen Auge ihnen die ganze herzliche und rein menschliche Liebenswürdigkeit entgegenleuchtete. Besonders gerührt habe sie, zu erfahren, daß ihnen zu Ehren das Bild mit frischem Grün geschmückt worden sei. Eine ähnliche Gegengabe wünschen sie nun nicht zu geben, denn ihr Souverän sei das Volk, dessen Wohl sie — und da wüßten sie sich in ihren Bestrebungen eins — zu dienen glauben, wenn sie sich der **Pflege der idealen Güter der Kunst- und Wissenschaft** hingeben. Das sei auch der gemeinsame Boden, auf dem wir stehen und das gleiche Ziel, das man zu erstreben suche in uneigennütziger Arbeit zum Besten der allgemeinen Wohlfahrt. Mit den Worten des Liederkranz-Begrüßungsliedes: „Doch was uns eint und die Herzen macht weit, das Lied ist's, das deutsche zu jeglicher Zeit" schloß Herr Dr. Müller. Bevor nun die Liederkränzler die weiteren Chöre: „Abschied hat der Tag genommen" von Neßler, „Junge Lieb und junger Wein" von Angerer und „Tik e tik e tock" von Jüngst zu Gehör brachten, ergriff nochmals Herr Präsident **Eschle** das Wort, um dem Liederkranz wiederholt für den Besuch zu danken. Er überreichte dabei zur Erinnerung an den herrlichen Abend ein kostbares **Bild**, den schlafenden Löwen, das Wahrzeichen von Luzern darstellend. Auch das **Liederkranzquartett** trat noch mit Erfolg auf und so verlief bei Wort und Lied — wie angekündigt — als Abschluß des dritten Reisetages ein erinnerungsreiches Bankett, in dem die freundschaftlichen Bande der beiden Vereine aufs innigste und engste geknüpft wurden.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 28. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlichen Geheimen Regierungsrat Zaepernick in Bad Tölz, das Ritterkreuz erster Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Hofbeamten und -Bediensteten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Bayerischen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar:

für den Verdienstorden vom heiligen Michael vierter Kl.:

dem Sekretär beim Oberstallmeisteramt, Rat Florian Staiger;

für das Verdienstkreuz zum Verdienstorden vom heiligen Michael:

dem Hoffourier Ludwig Herold, den Kammerdienern Ambros Diebold und Franz Steinbach, sowie den Offizianten Paul Wehrle und Heinrich Seider;

für die silberne Medaille zum Verdienstorden vom heiligen Michael:

dem Kanzleidiener Wilhelm Friedenauer bei der Generalintendanz der Großh. Zivilliste, den Lakaien August Herrmann, Heinrich Haas, Joseph Maier, Franz Kopp, Franz Link, Sebastian Schäfer, Hermann Erb, Nikolaus Baumstark, Adolf Hödlin und Friedrich Johann Gempp, dem Schloßwächter Joseph Bender, dem Schloßdiener Matthias Lämmlein, dem Gartenwächter Anton Rihm und den Marstalldienern Karl Erb, Franz Knäbel, Wendelin Karcher; Julius Brenner, Franz Rehm, Peter Lorenz und Gustav Heil.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Ober-Betriebsinspektor Wilhelm Weiß in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Königlich Schwedischen Wasa-Ordens zu erteilen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 11. Juni d. J. den Aktuar Karl Gehring beim Landgericht Waldshut etatmäßig angestellt.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 14. Juni 1909.

Das den Nordwesten bedeckende Hochdruckgebiet hat seit gestern noch zugenommen und hat sich zugleich weiter ostwärts ausgebreitet, doch beherrscht die Witterungsverhältnisse Mitteleuropas noch eine über Rußland gelegene Depression, der über Nordwestdeutschland ein Teilminimum vorgelagert ist. Das Wetter ist deshalb trüb, regnerisch und kühl geblieben. Da das Ortsbarometer beständig steigt, so scheint sich der hohe Druck noch weiter binnenwärts auszubreiten; es ist deshalb veränderliches, aber immer noch kühles Wetter, sowie Abnahme der Regenfälle zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juni	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
13. Nachts 9²⁰ U.	752.3	10.7	9.2	97	SW	Regen
14. Mrgs. 7²⁰ U.	755.4	10.1	8.7	95		
14. Mitt. 2²⁰ U.	756.4	14.0	8.2	69	WSW	bedeckt

Höchste Temperatur am 13. Juni 14,0; niederste in der darauffolgenden Nacht 9,9.

Niederschlagsmenge am 14. Juni 7¹⁰ früh 17,3 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 14. Juni früh:

Lugano wolkenlos 15°, Biarritz wolkenlos 13°, Nizza wolkenlos 16°, Triest heiter 16°, Florenz wolkig 14°, Rom wolkenlos 15°, Cagliari wolkenlos 18°, Brindisi heiter 20°.

Etwas was Sie interessiert!

Miriam

Die neue 2½ Pfg.-Cigarette.

In Deutschland nach orientalischem System – mittels Handarbeit – von garantiert rein türkischen Tabaken hergestellt, kann diese Cigarette trotz der hervorragend guten Qualität schon mit

2½ Pfg.

das Stück verkauft werden.

Beachten Sie den Namen

„Miriam" und die Firma „Yenidze"

Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

5365a

Carl Finkelstein

Schützenstraße 59 Telephon 2402

25.21 empfiehlt in stets frischer Füllung bei Bezug von: 5491

25 Sodawasser 5 Pfg. per Flasche
25 versch. Limonaden 9 " " "
Alfina-Brause, das Beste der Gegenwart 25 Fl. 2.50 Mk.

Nach auswärts kleine Preiserhöhung.
Bitte genau auf Firma zu achten.

Einrahmungen von Bildern empfiehlt in reichster Auswahl bei billigster Berechnung. **E. Büchle** Kunsthandlung u. Rahmenfabrik, Kaiserstr. 149.
8200.5.1

Frankfurter Hypothekenbank.

Pfandbriefverlosung am 11. Juni 1909.

Bei der am 11. Juni 1909 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von unseren

3½% Pfandbriefen der Serien 12, 13, 15 und 19

die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1909, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden. Es beziehen sich diese Nummern auf **sämtliche Literae, also auf alle Stücke, welche eine der Nummern tragen.**

No. 263, 333, 441, 747, 1293, 1301, 1544, 1664, 1736, 2240, 2247, 2605, 2928, 3040, 3424, 3578, 3628, 3643, 3648, 3656, 3800, 3845, 4324, 4401, 4480, 4672, 4716, 5009, 5155, 5185, 5188, 5300, 5523, 5633, 5728, 5807, 6409, 6466, 6520, 6851, 7007, 7026, 7595, 7667, 7671, 8043, 8046, 8097, 8183, 8427, 8532, 8573, 8708, 8844, 8870, 8901, 9385, 9514, 9681, 9763, 9772, 9879, 9900, 10056, 10111, 10239, 10313, 10383, 10860, 11166, 11228, 11311, 11335, 11697, 12748, 12845, 13559, 13759, 13808, 13942, 14022, 14361, 14566, 14661, 14706, 14825, 16080, 16340, 16359, 16389, 16551, 16763, 16848, 16929, 17107, 17281, 17313, 17351, 17357, 17365, 17459, 17680, 17736, 17834, 17910, 18101, 18323, 18338, 18444, 18835, 18874, 18930, 19186, 19189, 19235, 19350, 19577, 20080, 20130, 20410, 20953, 20987, 21078, 21108, 21155, 21228, 21406, 21506, 21548, 21598, 21613, 21942, 21944, 22000, 22052, 22084, 22385, 22426, 22748, 22862, 22975, 22978, 23113, 23141, 23188, 23875, 24160, 24373, 24619, 24738, 24841, 25111, 25291, 25495, 25666, 25717, 25844, 25902, 26086, 26522, 26927, 27071, 27121, 27229, 27320, 27412, 27527, 27555, 27575, 27649, 27679, 27743, 27843, 27854, 27918, 27956, 27977, 27982, 27989, 28110, 28166, 28456, 28596, 28832, 29016, 29056, 29570, 29732, 29945, 29956, 30017, 20153, 30170, 30232, 30449, 30639, 30740, 30785, 30912, 60701, 60734, 60801, 62750, 62963, 63068, 63346, 63378, 63680, 64165, 64636, 64972, 65141, 65374, 65634, 65939, 66154, 66289, 66434, 66612, 66995, 67639, 68063, 68222, 68302, 69066, 69081, 69122, 69343, 69918, 70290, 70773, 71145, 72153, 72172, 72277, 72326, 72444, 72473, 72523, 73060, 73065, 73478, 73485, 73585, 73909, 74222, 74604, 74822, 75249, 75324, 75326, 75861, 76311, 76440, 77969, 78120, 78168, 78261, 78352, 78387, 78460, 78532, 80020, 80368, 81002, 81038, 81159, 81457, 81795, 81971, 82364, 82471, 83393, 83455, 83648, 84068, 84237, 84244, 85331, 86136, 86309, 100100, 100218, 100659, 100740, 101139, 101495, 101983, 102008, 102208, 102450, 102594, 102631, 102638, 102721, 102849, 102857, 102880, 102969, 140026, 140045, 140113, 140609, 140631, 140883, 141025, 141210, 141386, 141410, 141607, 141782, 143406, 143535, 143677, 143968, 144122, 144586, 144655, 144801, 144837, 145295, 145709, 146062, 146160, 146988, 147265, 147639, 147992, 148416, 148552, 148868, 149103, 149107, 149130, 149152, 149159, 149240, 149315, 149350, 149366, 149717, 149801.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1909 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1909 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1 Oktober 1909 ab bis auf weiteres ein 2%iger Depositalzins vergütet

4% Pfandbriefe (Serien 14 und 18) sind bisher noch nicht verlost worden.

Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig:

Ser. 12, Lit. O No. 5327, 8640.
" " " P " 16227.
" " " R " 3282, 11606.
" " " Q " 16214.
Ser. 13, Lit. O No. 29427.
" " " R " 20331, 23558.
" " " Q " 20419, 21317.
Ser. 15, Lit. O No. 82479, 85363
" " " R " 81071.
Ser. 19, Lit. R No. 143547.
" " " Q " 146287.

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei denjenigen Bankhäusern, die sich mit dem Verkauf unserer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen beschäftigen.

Ebendaselbst wird auf Wunsch der Umtausch der verlosten Pfandbriefe gegen neue Stücke derjenigen Serien, die wir zur Zeit ausgeben, zum Tageskurs besorgt.

Die Kontrolle über Verlosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 11. Juni 1909. 5360a

Frankfurter Hypothekenbank.

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha.

Die am 1. Juli 1909 fälligen Zinsscheine unserer unkündbaren 3½ und 4%igen Hypothekenpfandbriefe werden bereits vom **15. Juni dieses Jahres** ab in Gotha und Berlin bei unseren Kassen, in **Karlsruhe** bei Herrn **Veit L. Homburger**, der **Filiale der Rheinischen Creditbank**, Herrn **Heinrich Müller** und Herren **Straus & Co.** eingelöst. 5330a

Gotha, den 14. Juni 1909.

Deutsche Grundcredit-Bank.

Beobachten Sie einmal

die Stiefel Anderer. Der mit Erdal behandelte Schuh fällt Ihnen sofort durch seinen wunderbaren Lackglanz auf.

Erdal überall erhältlich.

General-Vertreter: **Carl Halbich, Karlsruhe**, Viktoriastrasse 6
En gros-Verkauf in **Karlsruhe** bei 8272a
Heinrich Rothweiler, Kolonialwaren-en gros, Kronenstrasse.
Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstr. 11/15, **Wilhelm Knauss**, Lederhandlung, Kaiserstr. 61, **Carl Roth**, Hoflieferant, Herrenstr.

Schönes Privathaus

in zentraler, freier Lage der Altstadt, für Beamten oder Privatier vorzüglich geeignet, aus erster Hand besonderer Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen.

Gefl. Offerten beliebe man unter Nr. 8025 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben. *

Hübsche **Villa** in **Ettlingen** in ruhiger, staubfr. Lage mit Garten, Gas u. Wasser, nahe Haltestelle u. Wald, **zu verkauf.** Off. v. Selbstrefl. u. Nr. 5063a an die Exp. d. „Bad. Presse".

Tiefbauarbeiten.

Die Erd-, Beton-, Straßen- und Wegearbeiten zur Errichtung einer Güterstation in Knielingen sollen nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.

Bedingungen und Pläne liegen in den üblichen Geschäftsstunden im Zimmer Nr. 1, Bahnhofstraße 9 hier, zur Einsicht auf, wo auch der Vordruck zum Einsetzen der Preise erhoben werden kann.

Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Güterstation Knielingen, Angebot auf Tiefbauarbeiten" versehen, spätestens **Mittwoch den 30. d. M., nachmittags 5 Uhr**, bei uns einzureichen. 8735

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Karlsruhe, den 11. Juni 1909.

Großh. Bahnbauinspektion I.

Gr. Badische Staatseisenbahnen.

Für die Instandhaltung der Brückengedecke im Bahnbezirk Kehl vergeben wir in öffentlicher Verdingung die Lieferung von 418 Quadratmeter forlenen 60 mm starken Flöcklingen und 412 lfdm eichenen Querleisten 80/50 mm stark nach Maßgabe der Bestimmungen der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907.

Lieferungsbedingungen und Holzliste können im Geschäftszimmer Nr. 2 der unterzeichneten Dienststelle eingesehen oder auch gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken bezogen werden.

Angebote auf die ganze oder nur teilweise Lieferung sind portofrei und mit der Aufschrift „Brückengedecklieferung" versehen, spätestens bis zum **19. Juni, abends 5 Uhr**, bei uns einzureichen. 5104a

Kehl, den 4. Juni 1909.

Gr. Bahnbauinspektion.

Spiegel-Seife

nach D. R. P. hergestellt, unerreicht in Qualität u. Waschkraft, billigste Seife für Haushalt, Toilette, Büreau, Hôtel, Waschereien, Fabriken etc.

Sparsamster Verbrauch Angenehmer Geruch.

Reinigt ohne Mühe und Arbeit, gibt schönste Wäsche und greift selbst die empfindlichsten woll. Stoffe, farbige Blousen u. s. w. nicht an, sondern erhält sie in ihrer ursprünglichen Frische. All. Fabr. J. Gloth, G. m. b. H., Hanau. Für Verbraucher von Spiegelseife schöne

Geschenke

9182a

Apfelwein

in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten gekeltert,
per Liter **24** Pfg.
liefert in Gebinden von **40** Ltr. an
Karl Ihli, Apfelweinkelterei,
20.14 **Achern**, Baden. 2551a

nimmt jeder schöne und gesunde Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten 252a mit zahnsteinlösender 27.20 **Dentisano-Zahnpasta** geputzt hat, weil diese den Zahnstein, die bekannte Ursache der Zahnerkrankungen, entfernt. Dentisano-Pasta macht d. Gebrauch von andern Zahnpflegemitteln völlig überflüssig.
Dentisanowerk Cassel.
Zu haben in allen Apoth., Drogerien u. Parfüm
à Tube **1** Mk., kl. Tube **65** Pfg.

Wer einen guten, schmackhaften Salat essen will, dem empfehle ich ein vorzügliches
Deutsches Mohnöl
und garantiert reinen
Wein-Essig.
W. Erb, am Lidellplatz.

Schleierschwanz-Fische evtl. mit Aquarium, sehr billig zu verkaufen. B21860 **Hardtstraße 2**, 3. St.

Olympia"-Glanzstärke
gesetzlich geschützt im In- u. Auslande
"Dreyfuss u. Co. Strassburg i. E.
Gebrauchsfertig! — Bequem! — Billig!
Hemden, Kragen, Manschetten, Blusen, Vorhänge etc. werden wie neu!
Erhältlich in allen Kolonialwarengeschäften und einigen Drogerien.
1860a*

Patentanwaltsbureau Karlsruhe!
C. Kleyer, Kriegstrasse 77.
Telephon 1303. 1049

Pianostimmen
in und ausser Abonnement
Ausführung von Reparaturen
an **Pianinos, Flügeln u. Tafelklavieren**
in künstlerischer und technischer Vollendung übernimmt unter Garantie die Pianofortefabrik von 4072.9.8
H. Maurer,
Grossh. Hoflieferant,
Karlsruhe,
Friedrichsplatz 5.

Gelegenheitskauf.

Eis. Kinderbettstelle auf beid. Seiten **doppelt abschlagbar**, **12 Mk. an, so lange Vorrat**, empfiehlt 8781.3.1
Möbelhaus Kronenstraße 32.

Nachstehende **Restbestände** der
Emile Zolas weltberühmten Romane
(in guter deutscher Uebersetzung)
offeriere soweit der Vorrat reicht:
10 Bände nach Wahl,
statt **20 M.** für nur **3.50 M.**
sämtliche **20 Bände**
statt **40 M.** für nur **6.50 M.**

Nana,	208	Seit.
Germinal,	207	"
Paradies der Damen,	253	"
Das Glück der Rougon,	176	"
Liebesblätter,	191	"
Die Sünde d. Priesters,	216	"
Lebensfreude,	224	"
Der Totschläger,	223	"
Ein sittsam Heim,	176	"
D. Vermächtn. e. Sterb.	176	"
Therese Raquin,	221	"
Mutter Erde,	240	"
Exzellenz Rougon,	271	"
Madeleine Ferat,	208	"
D. Geheimn. v. Marseille,	208	"
D. Eroberung v. Plassans,	204	"
Künstlerleben,	192	"
D. Bestie im Menschen,	203	"
1870,	176	"

Jeder Band ist neu und unaufgeschnitten. 5375a
A. Willdorff, Verlagsbuchhdlg.,
Berlin 659, Joachimstraße 2.

Spanische und Ungarweine,
insbesondere **medizinische Weine**, vorzügl. Qualität, direkt bezogen empfiehlt zu billigen Preisen.
Ernst Müller, Kolonialw.,
5377a **Karlsruhe** i. Baden,
Mühlburg, Philippstraße 15.

Enthaarungs-Pomade,
Dr. Kuhn, hilft sof. und schmerzlos, giftfrei, mit Namen Dr. Kuhn. Frz. Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Herm. Bieler, Parf., Kaiserstraße 223 sowie in Apoth., Drog. und Parf.

Weisskraut, steinfestes, zum ab 28. 7. 09, in Wagenladungen bill. 4606a **Friedrich Peter, Würzburg.**

5 Jahre altes
Kind
wird in **Pflege abgegeben.** Näh. **Amalienstr. 16**, 2. St. B21870

Trunksüchtige und deren Angehörige
wenden sich an die
Beratungsstelle für Alkohol-Kranke
Rathaus II. Stock
Zimmer 92a, Eingang Zähringerstrasse
Kostenfreie Auskunft an jedermann. 2084

Höchste Preise
zahle für getrag. Herren- u. Damenkleid., Schuhe usw. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B21623.3.2
A. Celewitzki, Markgrafenstr. 3.

Heiratsgesuch.
Mangels Damenbekanntschaft sollte es mich freuen, auf diesem Wege eine Annäherung an passende, wirtschaftliche, möglichst vermögende Dame guten Rufs und Gemüts zwecks Heirat zu finden. Bin 32 Jahre alt, katholisch, von repräsent. Erscheinung, zurzeit kaufm. Leiter eines industriellen Unternehmens. Gefl. Offerten mit Photographie befördert unter „Ehrensache" Nr. 5351a die Exp. der „Badischen Presse".

Kaufmann, evang., Anfang 30, Angestellter auf d. Lande in Mittelbaden mit ca. 70 Mille Vermög. (teilw. noch v. d. Eltern zu erw.) wünscht Bekanntschaft mit häuslich erzogenem, hübschem Fräulein mit mind. 30 Mille zwecks
Heirat.
Gefl. Offerten mit Photographie unter Nr. 5374a an die Expedition der „Bad. Presse". Diskretion zugesichert und verlangt.

Heirat.
Ausgangs der 20er Jahre steh. **Landwirt**, ev., mit größerem Vermögen, eigenem Haus u. Landwirtschaft, auch ist ihm Gelegenheit geboten, eine Wirtschaft zu übernehmen, wünscht mit vermögendem evang. Fräulein oder Witwe, am liebsten vom Lande, in Verbindung zu treten zwecks baldiger Heirat. Offerten unter Nr. B21858 an die Expedition der „Badischen Presse".

65 000 Mk. auszuleihen
von Privatmann, zu billigem Zins, in Posten von 1000 Mark an, auch aufs Land. Gesuchsteller wollen sich melden unter Offerte Nr. 8799 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

! Enormer Verdienst !
Ohne Risiko bietet sich den **Weinhandlungen** und **Destillationen** durch Uebernahme des **alleinigen Herstellungsrecht** für Baden eines **konkurrenzlosen, blutbildenden**
weinartigen Getränkes
— Deutsches Reichspatent. —
Großer Konsumartikel, feinste Gutachten von ersten **Autoritäten** liegen vor, ferner **Nachweis** über die **größten**
Verkaufs-Erfolge
der **Lizenz-Inhaber** gegeben. — Nur wirklich **solvente** Firmen kommen in Betracht und erfahren Näheres unter **F. K. 4474** durch **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 8791

Landhaus-Verkauf.
Neuerbautes Haus in nächster Nähe von Karlsruhe, mit großem Garten, ebentuell bis zu 400 qm preiswert bei geringer Anzahlung **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. B21631 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Vorzügliche Kapitalanlage
bietet sich durch Erwerb eines beinahe neuen, zu 6½% rentierenden Geschäftshauses in bester Lage der Altstadt.
Offerten unter Nr. 8028 an die Exped. der „Bad. Presse" *

Wer würde
ges. kräft. Knaben an Kindesstatt annehmen. Offert. unt. Nr. B21853 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wichtig für Industrielle und Wirte.
15 Minuten von Neckargemünd — beliebter Ausflugsort im Elsenztal an der Bahn gelegen — ist ein Anwesen, in dem bisher eine Kunstmühle mit ca. 40 HP. konstanter Wasserkraft, (neuer Turbinenanlage) sowie eine gutgehende Wirtschaft betrieben wurde, im ganzen oder getrennt günstig **zu verkaufen.** Es ist vorhanden, ein Wohn-, ein Fabrik- und mehrere Oekonomiegebäude, mit anstoßendem größeren Grundbesitz, bestehend i. Hof, Garten, Wiesen, und Ackergelände. Wohn- und Fabrikgebäude sind mit elektrischem Licht versehen. 5267a3.3
Näheres unt. J. 734 F. M. durch **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Günstigste Gelegenheit!
In kleinerer, aber sehr verkehrsreich. Stadt, **Garnison** m. nahezu **2 Regt.**, direkt a. d. Hauptstr., ist Sterbf. d. Besitz. hlb. ein alt., bestflorier., beliebt.
Kurz-, Weiß-, Mode- u. Putzgeschäft
samt maß., 2stöck., schön. **Haus** mit groß. Hinterh., groß. Laden, 9 gr. Zim., 3 Mans., Küchen, Kell., Hof u. all. sonst. Zubeh. um den bill. Preis v. Mk. 24000 bei Mk. 4—6000 Anz., günst. Restbed. u. bill. Zins sof. zu verk. Mieteing. Mk. 1020. **Eine großart. Gelegenh. bietet das Anw. z. Erricht. einer** 2.2
Drogerie,
da keine a. Pl. und solche sehr erwünscht. Prima u. nahe Landumgeb., die alle da kauf. Jung., strebs. Kaufm. od. Drogist eine **selt. günst. Geleg.** Off. v. ernst. Refl. bef. unt. Nr. 5327a die Exp. d. „Bad. Presse".

Senffabrik-Anlage
billig zu verkaufen, bestehend aus: 1. Elektromotor, 8 Pferdest., noch ganz neu, 2. Senfmühle mit 3 Mahlsteinen u. Gestelle, 3. Schrot- und Farbmühle, Bandsäge, Pumpwerk, Schleifstein, Werkbank mit Schraubstock, Transmission und Riemen. Ist auch einzeln zu verkaufen. Näheres bei 5372a
Urban Sack, Heizer in **Lauda.**

Schmiede-Verkauf.
Eines der besten Schmiedegeschäfte mit prima Kundschaft, am hiesigen Platze, ist preiswert zu verkaufen. Einem tüchtigen Huf- und Wagenschmied mit 6—8000 M Vermögen ist sichere Existenz geboten. Nähere Auskunft erteilt 5367a
Carl Krug, Eisenhandl., **Pforzheim.**

Kommandeur-Pferd verkäuflich.
Auffallend schöner irischer **Fuchswallach**, 7 Jahre alt, 1,71 Mtr. groß, gesund und ausdauernd, bei Kaiserparade und im Kaisermanöver 1908 geritten. **Grundtmann,**
Major u. Bat.-Kdeur. Inf.-Rgt. 132.
Straßburg i. E., Wimpfelingstr. 12.

Pianino, neu, nußbaum, ausgez. Instr., **Tafelklavier** mit großem Ton, in bestem Zustand, für Gesangverein od. großes Lokal geeignet, ebenso ein **Tafelklavier**, für Anfänger, billigst unter Garantie zu verkaufen. B21913.2.1
Herrenstraße 58, 1. St.

Wegen Betriebsänderung sind sehr billig abzugeben:
1 Tonschneider mit Walzwerk,
1 Backsteinpresse mit Schuppentransporteur,
1 Ziegelpresse mit div. Mundstücken und Abschneidestuhl,
1 Firstziegelpresse.
Sämtliche Maschinen sind in bestem Zustande und erst einige Zeit außer Betrieb. 5251a.3.3
Gebr. Vetter, A.-G.,
Ziegelwerke,
Singen (Amt Durlach).

Eisschrank gut erhalt., bill. zu **verkaufen.**
Georg-Friedrichstr. 24, 1. St., r.

Fahrrad m. Freil. u. Rücktr. (feine Marke) billig **abzugeb.**
B21915 **Zähringerstr. 1**, II., l.

1 Sekretär, 3 Betten, 1 Waschkommode, 1 Federbett bill. zu verk. B21834.2.2 **Lessingstr. 33**, im Hof.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Tochter und Nichte

Elisabetha Gänger

heute abend 8 Uhr nach langem qualvollen Leiden, wohlversehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, im Alter von 23 Jahren sanft verschieden ist.

Die trauernd Hinterbliebenen:
Familie **Wilhelm Gänger**
Familie **Johann Willi.**

Karlsruhe, 13. Juni 1909.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 16. ds. Mts., nachmittags halb 3 Uhr, statt.

Trauerhaus: Schützenstrasse 14, 3. Stock. 8783

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Zigarrenhändlers Karl Getrost in Karlsruhe, Rheinstraße 69, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf **Dienstag den 6. Juli 1909, vormittags 8 Uhr, Zimmer 49.**

Karlsruhe, den 9. Juni 1909.

Heinrich, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts IV.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Albert Echtle in Karlsruhe, Luisenstraße 62, wird, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist, eingestellt.

Karlsruhe, den 9. Juni 1909.

Gruner, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts III.

Bauarbeiten-Vergebung.

Für den Neubau des **Mädchen-Waisenhauses in Rastatt** sollen im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden:

1. Schreinerarbeiten, (60 Pf.)
2. Glaserarbeiten, (50 Pf.)
3. Schlosserarbeiten, (70 Pf.)
4. Fußbodenbelag mit Linoleum, (40 Pf.)
5. Fußbodenbelag mit Steinholz u. Estriche, (40 Pf.)
6. Maler- und Tüncherarbeiten, (50 Pf.)
7. Tapezierarbeiten. (30 Pf.)

Die Angebote sind bis längstens **Freitag den 25. Juni 1909, vormittags 11 Uhr,** verschlossen an unterzeichnete Stelle einzureichen, wo zu dieser Stunde im Rathaus — Zimmer Nr. 8 — die Eröffnung erfolgt.

Die Zeichnungen und Bestimmungen sind auf dem Baubüro des Waisenhauses — Rathaus Zimmer 34 — einzusehen, wo auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Herstellungskosten in Empfang genommen werden können.

Versand der Formulare nach auswärts findet nur gegen Voreinsendung des Betrages (wie oben in Klammern) zuzüglich 25 Pf. für Porto und Bestellgeld, statt. 5381a

Rastatt, den 12. Juni 1909.

Der Gemeinderat.
Bräunig. Zoller.

Unser 3. Waggon neue
Italiener Kartoffeln,
feinste gelbe Ware,
per Pfd. 9 Pfg.,
Zentner 8 Mk.
2.1 empfehlen 8803
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
In den bekannten Verkaufsstellen.

Das Beste vom Besten
ist 5323.20.17
Coprabutter Benora,
bester u. billigster Ersatz für Naturbutter, zum Backen u. Kochen.
Engros-Lager **W. Erb.**
Prompter Versand nach auswärts.

Gutes Zeitungs-Makulaturpapier
empfiehlt die
Expedition der „Bad. Presse".

Bücherrevision, Bilanz — Aufstellung Anlegen und Beitragen
von **Geschäftsbüchern** übernimmt erfahrener Kaufmann. 2.1
Gefl. Offert. unt. B21925 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Schuhmachermeister,
welcher geneigt ist, für erstes Schuhgeschäft die
Reparaturen
zu übernehmen, wolle sich unter Angabe der Preise melden unter Nr. 8806 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Verloren
wurde von armem Mädchen in der Nähe des Ludwigsplatzes ein **braunes Portemonnaie** mit ungefähr 18 M **Inhalt** in Gold und Silber. Abzugeb. geg. Belohnung B21887 **Sofienstr. 13**, Stb., 1. St.

Wirtsleute-Gesuch!
Für das **neu hergerichtete Gasthaus „zur Stadt Karlsruhe"** in **B.-Baden** werden **per sofort tüchtige kautionsfähige Wirtsleute gesucht.** 8810.3.1
Näheres bei der **Brauerei Fr. Hoepfner in Karlsruhe.**

Komplette
Fahrrad-Reparaturwerkst.
umständehalb. billig zu verkaufen.
Offerten unt. Nr. B21900 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein großer **Familien-Herd,** bereits noch neu, ist zu verkaufen.
B21414.2.2 **Bachstr. 63**, 4. St., r.

Erfinder v. Luftschiffen
u. Flugapparaten wollen sich melden unter „Aeroplan" an **Daube & Co., Frankfurt a. M.** 5347a

Heirat! Solider, fleißiger **Geschäftsmann,** Witwer, Anf. 40er, mit einem Sohn u. schöner Einrichtung, sucht sich mit tücht. Mädchen od. Witwe in Bälde wieder glücklich zu verehelichen. Gefl. Offerten mit Angabe der Verhältn. u. Nr. B21894 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. Strengste Diskretion.

Suche Mk. 5000.—
gegen Eintrag oder Accept u. zahle gute Zinsen und gute Provision. Offerten unt. B21899 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

1500 Mark
als II. Hypotheke **aufzunehmen gesucht.** Gefl. Offert. unt. B21926 an die Exped. der „Bad. Presse".

400 Mark
von hess. Beamten gegen gute Sicherheit auf Liegensch. zu 7 Proz. für kurze Zeit von Selbstg. **gesucht.** Off. unter Nr. 5384a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ordentliche Frau sucht **25 M. zu leihen,** würde gerne dafür arbeiten oder pünktlich zurückbezahlen.
Offerten unt. Nr. B21948 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

J., musikalisch geb. **Dame**
wünscht Darlehen
zu größerem Unternehmen. 3.1
Offerten unter Nr. 5349a an die Expedition der „Bad. Presse".

Pianino,
Spiegelschrank, eleg. Buffet, Polstergarnitur m. 6 Sesseln, Chaiselongue Vertiko, Wasch-Kommode, Betten, Kommode, Küchen-Einrichtung zu **verkaufen.** B21932
Sophienstraße 13, parterre.

Wagenverkauf.
Billig zu verkaufen **2 Metzgerwagen,** Natur, solid gebaut, sowie **2 Viktoriawagen,** mit abnehmbarem Bock, im Rohbau, auch passend für Wiederverkäufer, bei 5350a
Riexinger, Wagenbauer,
Gernsbach (Baden). 3.1

Taschendiwan, neu, gut gearbeitet, umständeh. für nur Mk. 45.— zu verkf.
B21946 **Herrenstr. 6**, 2. St. Hth.

Stellen finden:

Ein erstes deutsches Werk der Asbest-, Packungs-, Isolier- und Gummibranche **sucht in Karlsruhe für Baden** einen tüchtigen, energischen 5355a
Vertreter,
welcher bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt ist u. Branchekenntnisse besitzt, gegen hohe Provision. Evt. wird die Errichtung eines Konsignationslagers am Platze in Aussicht genommen. Ausführliche Offerten unter Angabe von Referenzen erbeten unter K. B. 7379 an **Rudolf Mosse, Köln.**

Vertreter
gesucht f. Württemberg, resp. Baden, Bayern, Elsaß, für **pat. Artikel d. Strumpfbranche;** in Betr. kommen bess. Detailgeschäfte. 5354a
Offerten sub **S. S. 7834** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Reisender
zum Besuch von Privaten **gesucht.** Hohe Provis. evtl. Fixum. Offert. unter Nr. B21851 an die Exped. der „Badischen Presse".

Akt.-Ges. sucht Reisende, die Guts- u. Wirtsch. besuchen. Off. bef. **A. Schkur, Wolkmarsdorf Sa., Natal.-Str. 6520.** 5357a

200 Mark Monatsverdienst!
Einzigartige, präm., schriftliche Nebenerwerbe? **H. Lehmann,** Via G. Pallavicini 7, **San Remo,** Ital. (Porto 20 Pf., Karte 10 Pf.) 5379a

100 Mk. Gehalt u. Provisionsspesen. Alte rückvers. Krankenkasse sucht an allen Orten **tücht. Agenten. Central-Krankenversicherungs-Büro in Frankfurt a. M.,** 6 Speicherstraße 6. 5356a

Buchhalterin,
eine tüchtige Kraft, wird **gesucht.**
Offerten unter Nr. 8797 an die Expedition der „Bad. Presse".

Großes, hiesiges Geschäft **sucht** für sofort ein **jüngeres**
Fräulein
das auf der **„Post"** schreiben kann.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B21859 an die Expedit. der „Bad. Presse" einzureich. 2.1

Installateur.
Tücht. selbst. **Mann,** der besonders auf Bierpressionen eingeschafft ist, für dauernd **gesucht.**
Offerten unter Nr. 8780 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Wir suchen per sofort für dauernd einen durchaus tüchtigen zuverlässigen
Packer
für Glas und feinere Eisenmöbel.
Offerten mit genauen Gehaltsansprüchen an die 5359a.2.1
Vereinigten Fabriken C. Maquet,
G. m. b. H., Heidelberg.

Ein junger, kräftiger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, wird als
Bierführer
zum alsbaldigen Eintritt gesucht.
Brauerei Kammerer.
8787 Kriegstraße 113.

Köchinnen für Privat u. Restauration,
Mädchen für alle Hausarbeit,
Zimmermädchen, tüchtig im Nähen und Schneidern, 8708.2.2
Haus- und Küchenmädchen für Hotel und Wirtschaft,
Büglerinnen für Waschanstalten,
Fabrikarbeiterinnen,
finden für **sofort** und **später** gutbezahlte Stellen.
Städt. Arbeitsamt,
(weibl. Arbeitsnachweis)
Zähringerstr. 100. Telephon 629.
Geschäftszeit von 8—12½ und 2—7 Uhr.

Gewissenhaftes B21944.2.1
Fräulein,
oder besseres **Kindermädchen** für dreijähriges Kind tagsüber gesucht.
Persönliche Anmeldung v. 6 Uhr abends, **Sophienstraße 136**, 3. St.

Perfekte Köchin und tücht. Zimmermädchen,
das gut servieren kann, auf 1. Juli gesucht. 5370a
Villa Waldeck,
Herrenalb.

Zur Führung eines feinen Haushalts
wird eine tüchtige Kraft gesucht, welche sich der besseren Arbeiten in Haus und Küche unterzieht und derart befähigt u. gebildet ist, daß sie die Pflege u. Aufsicht bei 2 erwachsenen Knaben übernehmen kann. Schriftl. Offerten mit Photographie, Altersangabe und Gehaltsansprüchen unter **S. T. 7835** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 5358a

Tüchtiges Mädchen
erfahren in allen Hausarbeiten, in gutes Privathaus nach auswärts (Luftkurort) für dauernd gesucht. Kochen nicht unbed. nötig. Gute Behandlung, hoher Lohn. Zu erfr. **Kaiserstraße 110**, 2 Tr. 8788.3.1

Gesucht wird auf 1. Juli zu einzelner Dame ein zuverlässiges
Mädchen,
gesetzten Alters, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. 8784
Karlsruhe, Jahnstraße 10, 2. St.

Ein ordentliches, zuverlässig.
Mädchen
welches kochen u. den sonstigen Haushalt versehen kann, findet per 1. Juli **sehr gute,** dauernde **Stelle.** 8808
Kaiserstr. 127, im 3. St.

Suche auf 1. Juli ein fleißiges
Mädchen
für Küche und Servieren. Gute Behandlung zugesichert. 5373a.2.1
O. Denzinger, z. Geist,
Lahr i. B.

Fleißiges, braves Mädchen
wird in bessern Haushalt n. Schwetzingen auf 1. Juli **gesucht.** Näh. B21888 **Hirschstraße 99**, p.

Gesucht sofort od. 1. Juli
Mädchen
in kleinere Wirtschaft und Haushalt. Zu erfr. **Sofienstr. 91**, 1. r.

Gesucht b. hoh. Lohn u. Reisevergüt., auch d. Vermittl., zum 1. Juli nach Mühlhausen i. Thüringen ein bess., in Küche u. Hauserfahr. **Mädchen** f. d. feinbürgerl. Privat-Haush. eines älteren Ehepaares. Hilfe f. gröb. Arbeit vorhanden. Offert.: **Stadtrat Schmidt, Herrenalb,** Villa König. 5361a

Auf 1. Juli wird **einfaches, braves Mädchen** in bürgerlichen Haushalt **gesucht. Sofienstr. 10**, III. B21921

Tüchtiges Mädchen per 1. Juli für Küche u. Zimmerarbeit **gesucht.** Zeugnis erforderlich. **R. Schmidt-Staub, Kaiserstr. 154**, 4. St.

Ein ehrliches **Mädchen,** welches alle Hausarbeiten versehen kann, wird **sofort gesucht.** Lohn 20 M.
Zu erfrag. **Zähringerstraße 28,** im Laden. B21891

Ein **Mädchen,** welches alle häuslichen Arbeiten verrichten u. kochen kann, wird zu kl. Familie geg. hoh. Lohn **per sofort gesucht.** 8782
Kronenstr. 32, II.

Saubere **Frau** zum **Waschen u. Putzen gesucht.** B21935
Boeckhstraße 29, II.

Sauberes **Mädchen** täglich 1 Stunde gesucht. B21943
Kriegstraße 174, part.

Stellen suchen

Junger Mann
sucht Anfangsstellung als Lagerist auf 1. Juli, gleich welcher Branche.
Offerten unter Nr. B21949 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Tüchtiger Fahrradreparateur,
war lange Jahre selbständig, **sucht sofort Stellung.** Off. u. Nr. B21901 an die Exp. der „Bad. Pr." erb. 2.1

Fräulein
a. gut. Fam., m. **Buchführung, Korrespond.,** Stenogr., Maschinenschr. u. sämtl. Kontorarbeit. vertraut, wünscht sich per 1. Juli od. später zu verändern. Gefl. Off. u. B21941 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Tüchtige Köchin, in der feinen Küche durchaus bewandert, **sucht Stelle** in gutem Herrschaftshaus. Näh. **Sophienstr. 19.** B21867

Mädchen, perfekt im Schneidern, Bügeln und Kochen, **sucht** zum 1. Juli **Stelle** als
Stütze
in gutem Hause. 2.2
Gefl. Offerten unt. Nr. B21820 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Ein braves **Mädchen** vom Lande, welches schon gedient hat und alle häuslich. Arbeiten verrichten kann, sucht bis 15. Juli bei einer kleinen Familie **Stellung.** Näheres B21947 **Gartenstr. 21**, part.

Eine fleißige, tüchtige **Frau sucht** für einige Nachmittage **Beschäftigung,** würde auch ein Kind ausfahren. B21892
Zu erfrag. **Schützenstraße 45**, I.

Alleinst., ält. reinliche Dame würde die Instandhaltung einer Wohnung gegen Ueberlassung eines geräumigen
Zimmer und Küche
übernehmen. Offerten unter Nr. 5348a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermieten:

Laden zu vermieten.
Ein in der besten Geschäftslage der Kaiserstraße gelegener großer **Laden** ist unter günstigen Bedingungen zu vermieten.
Offerten unter Nr. B21902 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Herrschaftswohnung.
Vorholzstraße 5 ist der **1. Stock,** bestehend aus 6—7 Zimmern nebst reichlichem Zubehör und Garten auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen: vormittags von 9—11, mittags von 3—6 Uhr. 8789.2.1

Wohnung von 4 Zimmern, Alkoven und sonst. Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen B21896 **Zähringerstr. 28**, Laden.

Schillerstraße 33, II., Vdhs., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon u. all. Zubeh. per 1. Juli od. 1. Aug. zu vermiet. Zu erfr. b. **Groß, Schillerstr. 33** III.

Ein unmöbliertes Zimmer
nebst **Küche, im 1. Stock, Vorderhaus,** ist an eine **einzelne, ruhige Person per 1. Juli zu vermieten.** 8801
Zu erfragen **Zirkel 3,** Ecke der Waldhornstraße, im Laden.

Unmöbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, mit Keller, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres B21718 **Scheffelstr. 20**, part.

Schützenstr. 83 ist **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli und eine aus 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. August zu vermiet. Zu erfr. 1. Stock. B21919

Zähringerstraße 35 ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, **Küche** 2c. auf 1. Juli an eine kleine Familie zu vermieten. B21918

Sommer-Wohnung im Schwarzwald.
In freistehendem, neu erbautem Landhaus unweit Titisee ist ein Stockwerk mit 3—6 Zimmern und Küche, gut eingerichtet, preiswert zu vermieten. Gefl. Offerten an
Hotel Bären,
5371a.5.1 **Titisee.**

Durlach, Bergwaldstr. 26, in Villa mit prachtvoller Aussicht nach dem Turmberg, **4 Zimmerwohnung,** Badezimmer, Spülklosett, Gartenanteil u. sonst. reichl. Zugehör auf 1. Juli od. spät. zu vermiet. B21327

Sommeraufenthalt!
In einem **still. Schwarzwaldort,** Wälder-Umg. (in der Nähe bei Königsfeld) s. f. d. Sommer mehrere **möbl. Zimmer** m. eingericht. **Küche** z. Selbstk. z. bill. Preis zu vermieten. G. Betten. schöne Gegend, g. Quellwasser, frisches Fleisch wird täglich besorgt, Milch, Butter, Eier und Gemüse sind im Hause zu haben.
Wo, zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. 5275a.

Elegantes Zimmer 8800 2.1
ist auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres **Hirschstr. 31**, 1 Tr. hoch.

2 elegant möbl. Zimmer
evtl. auch einzeln an bess. Herrn **zu vermieten.** 8809.2.1
Kaiserstraße 168, 3 Tr.

Kaiserallee 41, II.,
ist ein einfach möbliertes **Zimmer** mit oder ohne **Pension** per sofort zu vermieten. B21889

Amalienstraße 43, II., ist freundl., einfach möbl. **Zimmer** an soliden Herrn sofort zu verm. B21782

Amalienstr. 81, 5. St. (Kaiserpl.), ist ein einfach möbliert. schönes Zimmer, auf den Kaiserplatz geh., billig zu vermieten. B21847

Gartenstr. 8a, Hth., 3. St., lks., gut **möbl. Mansarde sof.** an einen anst. Arbeiter zu verm. B21848

Herrenstr. 16, Hth., 1 Tr., ist ein **möbl. Zimmer** sof. zu verm. B21874

Hirschstr. 7, 2 Tr., ist schön **möbl. Zimmer,** sep. Eing., **sofort** oder später zu vermieten. B21875

Kaiserstraße 35 ist eine freundl. **Schlafstelle** an einen Arbeiter sofort oder später zu verm. B21929

Lessingstraße 70, 3. Stock, rechts, ist ein möbliertes **Zimmer** mit sep. Eingang sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. B21912

Lessingstraße 72, part., ist einfach möbl. **Mansardenzimmer** billig an anständigen Arbeiter zu vermieten. B21934

Morgenstraße 10, part., ist ein einfach möbliertes **Zimmer** mit sep. Eingang sofort od. später zu vermieten. Daselbst ist auch eine **Mansarde** zu vermieten. B21890

Schützenstr. 48 parterre sind gute **Schlafstellen** mit Kost an solide Arbeiter sogleich billig zu vermieten. B21008

Schützenstraße 60, II., ist eine Mansarde an soliden Arbeiter zu vermieten. B21937

Schützenstr. 62, I, 1—2 **leere Mansarden** sofort oder auf 1. Juli billig zu vermieten. B21856

Steinstraße 18, II. rechts, ist ein schönes, gut möbliertes **Zimmer** sofort oder auf den 1. Juli zu vermieten. B21768

Zähringerstraße 92, 1 Tr. hoch, nächst d. Marktpl., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit separat. Eingang sogl. zu vermieten. B21893

Großes, unmöbl. frdl. **Zimmer** per 1. Juli zu vermieten. Anzuseh. B21715 **Durlacherallee 22**, p.

Miet-Gesuche:

Kneipe,
kleine, für **Korporation zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. B21854 an die Expedition der „Badischen Presse".

Wohnungs-Gesuch.
Auf 1. Oktober 5—6 Zimmer mit Bad in Mitte der Stadt **gesucht.** Kaiserstraße oder deren Nähe bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B21880 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Wohnungs-Gesuch.
Von einer **Dame** wird in nur guter Lage in einem ruhig. Hause abgeschl. **Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche, gesucht** auf 1. Oktbr. 4. Stock ausgeschlossen. Bitte Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8761 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

3—4 Zimmerwohnung,
im 2. Stock, westlich vom Marktplatz, per 1. Juli zu mieten gesucht. Offert. unt. B21883 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Herr sucht 1—2 gut **möblierte**
Zimmer
ungeniert, ruhige Lage. Offert. m. Preisangabe unter **K.** nach **Hotel Grüner Hof,** Kriegstr. B21938

Stud. **sucht** für kommend. **Winter**
Zimmer mit Pension
in gutem Haus. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B 21881 an die Expedition der „Badischen Presse".

Gut **möbliertes Zimmer** in der Gegend der **Parkstraße** zum 1. od. 15. Juli **gesucht.** Offerten unter Nr. B21846 an die Expedition der „Badischen Presse".

Von besser. Fräulein wird sof. od. 1. Juli **1 gut möbliert. Zimmer** mit voller Pension mögl. Weststadt **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B21903 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Schüler **sucht** gute, volle
Pension.
Offerten unter Nr. B21904 an die Exped. der Bad. Presse".

Ich beginne am
Dienstag den 15. Juni
mit der
Räumung
meines Lagers in
Damen-Kleiderstoffen und Seidenstoffen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die aussergewöhnlich ermässigten Preise in meinen Schaufenstern sind besonders zu beachten.
Auf alle Stoffe werden noch Rabattmarken abgegeben.

8786

Kaiserstr. 122 **C. Berner** Ecke Kaiser- und Waldstr.

Städtisches Vierordtbad.
Gründlicher Schwimmunterricht
wird erteilt an **Erwachsene** und **Kinder** beiderlei Geschlechts.
Preis für Erwachsene . . . . . 10 Mk.
7392 „ „ Kinder unter 14 Jahren . . 6 „ 12.5

Schloß Marbach a. Bodensee.
Herrlich gelegen, ruhig und staubfrei, 440 Meter hoch, ist das ganze Jahr für **Herz-, Nieren-, Innerlich- und Stoffwechselkranke, Blutarme, Rheumatische, Constitutionellkranke, Erholungsbedürftige** etc. geöffnet. Luft- u. Sonnenbäder. — Prospekte. — **Dr. Hornung.**
3767a.24.14

LEUKER-BAD
1411 m ü. M. Kanton Wallis. Schweiz.
Renommierter Badeort und Alpen-Station
gegen: **Rheumatismus, Gicht, Hautkrankheiten.**
Arrangement für Gesellschaften und Pensionate.
Reduzierte Preise im September. 2.1
Um nähere Auskunft zu erhalten, wende man sich an die
5342a **Direktion de la Société des Hôtels et Bains.**

Bad- und Kurhaus Attisholz 1 Wegstunde von Solothurn (Schweiz)
in idyllischer, ruhiger und geschützter Lage. Altberühmte Quelle. Sool- und Schwefelbäder. Erquickende Spaziergänge in herrlichen Tannenwäldern. Rundblick auf die Alpen. Anerkannt gute Verpflegung. Elektr. Licht. Mäßige Pensionspreise. Tägl. Omnibus- u. Postverbindung mit Solothurn. Prospekte durch den Eigentümer 3525a6.6
E. Probst-Otti.

Lebensbedürfnis-Verein
Karlsruhe.
Wir empfehlen ein vorzügliches, moussierendes Erfrischungs-Apfelgetränk
„Apfelella"
im Detailverkauf.
2/1 Liter-Flaschen . . . . . à **25** ₰ } ohne Glas
1/2 „ „ . . . . . à **15** ₰ }
Bei Abnahme von 10—20 Flaschen per 1/1 Ltr.-Fl. **22** ₰
„ „ „ 25 „ „ 1/2 „ „ **13** ₰
Frei ins Haus geliefert.
1/1 Liter-Flaschen werden mit 15 ₰, 1/2 Liter-Flaschen mit 10 ₰ berechnet und zurückvergütet. 8624*
Vorrätig in unseren sämtlichen Verkaufsstellen.

Darlehen auf Möbel, Polizen, Schuldscheine, Hypotheken rasch. Rückporto. B12137
Darlehenbüro I, Kaiserstr. 126. 2. St.

Suche ein **Flobert od. Luftflinte,** sowie einige **Gewehre,** die sich zur Dekoration eignen, **zu kaufen.** Off. mit Preisang. unt. Nr. B21865 an die Exped. der „Bad. Presse".

Bürger-Verein der Weststadt.
Morgen abend halb 9 Uhr im Vereinslokal zum „Storchennest"
Monats-Versammlung
Um zahlreichen Besuch bittet
8778 **Der Vorstand.**

Patentanwalt Ing. A. Ohnimus
Mannheim D. 1, 7/8.

Erfindungen 15.4 5170a
auch wenn nicht patentiert, jedoch von einem Patentanwalte geprüft, gesucht. Off. u. „**Fortschritt**" an **Daube & Co., Straßburg i. E.**

Perf. Damenschneiderin
empfiehlt sich im **Anfertigen** von **Damengarderobe, Blusen, Reform-** u. **Empirekleider** bei billiger Berechnung. B21877.2.1
Rudolfstraße 14, 2. Stock, rechts.

Kleidermacherin nimmt noch **Kunden** an in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. B21863 **Schützenstr. 61,** Stb. I.

Besseres Fräulein sucht 50 Mk. **zu leihen.** Sichere Rückbezahlung. Offerten unt. Nr. B21884 an d. Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Umzug!
Transport einer 5 Zimmer-**Wohnung v. München nach Karlsruhe gesucht.** Möglichst Rücktransportgelegenheit. Off. u. Nr. 5378a an die Exp. der „Bad. Presse".

Privat-Mittags- und Abend-Tisch gesucht. Off. m. Preis u. Nr. B21864 an die Exped. der „Bad. Presse".

Entlaufen
letzten Mittwoch kleine **weiße Spitzerhündin** Ecke Kaiserallee und Uhlandstr. Abzugeb. geg. gute Belohnung **Uhlandstr. 13,** pt. B21878

Verloren
Samstag abend einen **Schlüsselbund** mit 4 Schlüsseln. Abzugeben gegen Belohnung B21872
Hebelstraße 9, 3. Stock.

Pferdedecke gefunden.
Abzuholen **Bulach, Hauptstr. 74.**

Kinderbettstelle, gut erhalt., zu **kaufen gesucht.** Offert. unt. B21920 an die Exped. der „Bad. Presse".

Guterh. **Reisekoffer** od. **Schließkorb zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B21898 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ca. 150 leere Weißweinflaschen zu kaufen gesucht. B21939
Boeckhstraße 29, 2. Stock.

Tramwagen-Verkauf.
Unterzeichneter hat einen guterhaltenen **Tramwagen,** 18sitzig, **zu verkaufen.** 5364a.2.1
Joseph Birk, z. grünen Hof.
Ibach bei Oppenau, Renchtal.

Billig zu verkaufen.
1 gutes **Eichenfaß** (126 Liter.) 1 **Beerenpresse mit Patentkorb.**
B21905 **Humboldtstr. 19,** part.

Ein **Gehrock-Anzug** und ein **Ueberzieher,** gut erhalten, billig zu verkaufen. B21916
Kronenstraße 44, 3. St. links.

Versteigerung.
Die Möbel-Versteigerung Zirkel 25 a, II. findet, weil verkauft, nicht statt. 8807
S. Hischmann, Auktionator.

Eug. Butteweg
Photogr. Atelier für Kunst und Gewerbe I. Ranges
30 Waldstrasse 30 7338*
(im Hause des Residenz-Theaters).
Anfertigung sämtlicher photogr. Arbeiten von der einfachsten bis zur künstlerischen Ausführung.
Billigste Preise.
Telephon 2140. Fahrstuhl zum Atelier.
Auszeichnung: Gold. Med. Jubiläums-Ausst. Karlsruhe 1907.

Unerreicht
in **Qualität** und **Leistungsfähigkeit** sind meine Gebrauchswagen in allen Preislagen. —

Spezialität, Aerztewagen. — Nur **erstklassige deutsche Marken.** — Wo nicht vertreten, **Vertreter** gesucht, eventuell **direkte Lieferung.** Katalog gratis.
Willy Holzinger, Automobile en gros **Speyer a. Rh.**
4855a.6.3

Wendelsteiner Häusners Brennessel-Spiritus
Flasche M. 0.75, 1.50, 3.—, seit vielen Jahren als vorzügliches Haarwasser von intensiver Wirkung gegen **Haarausfall, Schuppen, Kahlköpfigkeit usw.** bekannt. Nur die Originalflasche mit der allein echten Marke „Wendelsteiner Kircherl" bewahrt vor Schaden, sonst weise man jede Nachahmung **schleunigst** und überall zurück. Vorrätig in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 307a.12.6
Drog: Carl Roth; Fritz Reiss; Th. Walz; J. Lösch; W. Tscherning; Otto Fischer; L. Fiebig; W. Baum; M. Hofheinz; Jul. Dehn Nchf.; R. Blas; Otto Mayer; A. Kintz, Sofienstr. 66; **Jean Gunz; Alb. Salzer; O. Fischer, Fidelitas-Drogerie; Gg. Jacob; Adlerdrogerie** in **Durlach; Straussdrogerie** in **Mühlburg.**

Das Problem ist gelöst,
welches zur Verhütung von Unglücksfällen bei Ausströmen von Leuchtgas oder Ausbruch von Feuer lange gesucht wurde. Diese Errungenschaft bietet günstigste Gelegenheit
zur Gründung einer Existenz
da die Erfindung in jedem Hause resp. Familie unbedingt Anwendung finden wird. Für Karlsruhe und andere Bezirke Deutschlands ist das Ausnutzungsrecht zu vergeben. Herren oder Firmen, welche auf den Alleinvertrieb eines konkurrenzlosen sensationellen Massenartikels, welcher
mit hohem Einkommen
verbunden ist, reflektieren und über einige tausend Mark Barmittel verfügen, wollen gefl. detaillierte Offerte unter **G. E. 963** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** einsenden. 5228a2.2

Sportwagen mit Gummireif, ein **Foxterrier,** 6 Wochen alt, schön gezeichnet, billig **zu verkaufen.**
B21911 **Humboldtstraße 18. 2. St.**

Guterhaltener, dunkelblauer **Kinderwagen** (Kastenwagen) billig zu verkaufen.
B21862 **Marienstr. 77,** 2. St.

Aelteste Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler A.-G.**

Tüchtige Bureaugehilfin,
die stenographieren kann, mit guter Handschrift, sofort gesucht. Kenntnisse der Schreibmaschine, nicht erforderlich. Offert. unter **A. 2344** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 8785

Gebrauchte, guterhaltene **Büroeinrichtung** zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten unt. S. 2321 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B., erbeten. 8755.2.2

Nie wiederkehrender Gelegenheitskauf!
Besonderer Umstände halb. werden weit unterm Preis abgestoßen:
1500 Fl. 1907er **Gimmeldinger Meerspinne** (Crescenz Wolff „weißes Haus") per Fl. **95** Pfg.
400 Fl. 1903er **Forster Musenhang** (Crescenz: Jos. Kraetzer Forst) per Fl. Mk. **1.05** inkl. hochfeiner Originalausstattung und garant. reiner Traubensaft. 3.1
Gefl. Offerten unter Nr. B21882 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Zu verkaufen:
2 Rolläden für Schaufenster und 1 Rolladen für Eingangstüre pass., sowie 6 Fenster mit Butzenscheiben. Näheres **Karl-Friedrichstraße 32,** 3. Stock. 8717.2.2

Stark gebautes **Tourenrad,** bereits neu, m. Freilauf u. Rücktrittbremse, umständeh. bill. **zu verkauf.**
B21868 **Adlerstr. 32,** Laden.

Hell **Waschkommode** m. Maseich. morpl., **Schreibtisch, Nachttisch** bill. z. **verk.**
B21923 **Schützenstr. 25,** part.

Zu verk. saub., polierte **Bettstelle,** guten Rost, Kopfpolster, zus. 12 Mk.
B21914 **Uhlandstraße 12,** part.

Gebr. Holz-Stühle
per Stück **1 Mark**
zu verkaufen. 8670.22
Kronenstraße 32, Hinterhaus.

Gasherd mit Backofen und eisernem Tisch ist wegzugshalber sofort billig zu **verkaufen.**
B21852 **Rvonstr. 17,** I.

Guterh. blauer Kinderwagen
mit Gummireif zu verkaufen. 2.1
B21910 **Philippstraße 9,** 3. Stock.

Guterhaltener **Sport-Lieg-Sitz-Wagen** zu **verkaufen.** B21936
Fasanenstraße 4, 3. St., lks.

1 Promenadewagen u. 1 Kinderliegwagen sind billig **zu verkauf.** B21940
Goethestr. 24, Querbau, I.

Dänische Dogge,
prachtvoller Begleit- und Hofhund, setzt dem Verkaufe aus. 5366a.3.1
H. Ullrich, Eichelhof,
Baden-Baden.

Prächtige, dänische Dogge
zu verkaufen. 5380a3.1
Schaupp. Germersheim a. Rhein.

Junge englische Windspiele
echte Rasse, sind zu verkaufen.
B21857 **Kaiserstr. 31,** i. Laden.

Russ. Windhund, erstklassiger Deckrüde, ist umständehalber sofort billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5376a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Ein gute Schweizerziege
ist zu **verkaufen.** B21869
Darlanden, Mühlstraße 18.